

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 235.

Dienstag den 9. October

1883.

Mein Geschäftslokal

befindet sich jetzt

34 Wilhelmstrasse 34.

Friedrich Bickel.

8193

Männergesang-Verein. 139

Heute Abend 8½ Uhr: Probe für I. und II. Bass.

Aecht dänische Lederjoppen

mit Wollfutter.

Auflauf bei

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

Wiesbaden, Langgasse 31.

8175

Meine Wohnung habe nach Rheinstraße 44, II,
verlegt.

C. v. Mach,

8330 Lehrerin in Theorie, Gesang, Clavierspiel.

Einen grossen Posten

Filz-Pantoffeln mit Ledersohlen

vorzüglicher Qualität,

so lange der Vorrath,

7289

per Paar Mk. 1.25

empfiehlt

Ellenbogengasse 12, **J. Keal**, Ellenbogengasse 12.

Meine Wohnung befindet sich von heute an in der

Emserstraße 2 im ersten Stod.

Wiesbaden, den 6. October 1883.

8227

Dr. Stamm, Justizrath.

Handschuhe,

alle Sorten, werden schön und billig gewaschen bei

F. Könnecke, Handschuhmacher,

8316

10 Schwalbacherstraße 10, nahe der Rheinstraße.

Jagd-Verpachtung.

Freitag den 12. October Nachmittags 1 Uhr wird die Jagd hiesiger Gemarkung auf 6 Jahre in dem Rathhause meistbietend verpachtet.
Rathhof, den 7. October 1883.
8201

Der Bürgermeister.
Gros.

Notiz.

Heute Dienstag den 9. October, Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Kohlen für das königliche Staats-Archiv dahier, in dem Bureau desselben. (S. Tabl. 234.)

Gewerbliche Abendsschule.

Montag den 15. October Abends 8 Uhr beginnt das Wintersemester der gewerblichen Abendsschule in dem Gewerbeschulgebäude und werden alsdann auch neue Schüler aufgenommen. Jeder dem schulpflichtigen Alter Entwachene kann an dem Unterrichte Theil nehmen. Das Schulgeld beträgt für das Wintersemester 3 Mark; Schüler, deren Eltern oder Meister Mitglieder des Vereins sind, sind davon befreit. Der Vorstand des Local-Gewerbevereins. 26

Unser Comptoir bleibt hohen Feiertags wegen

nächsten Mittwoch von 4 Uhr an
und nächsten Donnerstag
geschlossen.

8240

Pfeiffer & Co.

Zum bevorstehenden Versöhnungsfeite des Vorabend und zum Schlusse desselben beliebe man sich gefälligst frühzeitig anzumelden.

Achtungsvoll **L. Kahn,**

8222

Restaurateur, Häfnergasse 5.

Tanz-Unterricht.

Einem hochgeehrten Publikum hierdurch die ergebenste Mittheilung, daß ich mich als „Lehrerin der Tanzkunst“ hier niedergelassen habe. Mit dem Tanzunterricht verbunden ist Anstandslehre und weibliches Turnen speciell für Damen. Nähere Auskunft und Anmeldungen in meiner Wohnung, Geisbergstraße 24, Parterre, Nachmittags von 2—4 Uhr.

8231

Wiesbaden, 8. October 1883.

Hochachtungsvoll

Marie Alberti.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich mein **Arzwaaren-Geschäft**, verbunden mit **Spezerei- und Colonialwaaren**, von Hellmündstraße 21a nach **Wellrichstraße 13** verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch.

8157

Frau Aug. Stahl Wwe.

Pferdedecken! Pferdedecken!

empfehlte billigt in großer Auswahl

8319

Michael Baer, Markt.

Alle Arten Obst, darunter feines Tafel-Obst, zu verkaufen **Biebricherstraße 17.** sowie gut getochte Latwerge

8279

Goldgasse No. 4. **F. Lehmann,** Goldgasse No. 4.

beehrt sich den Empfang aller Neuheiten in **Filzhüten** und **Hutformen** für Damen und Kinder, **Stücksamnte** **Sammtbänder** mit und ohne Atlasrücken in allen Farben **Ottoman- und Atlasbänder, Stoffe, Fantasie- und Straussfedern, Agraffen, Spitzen, Schleier** sowie alle in das Putzfach einschlagende Artikel ergebenst anzuzeigen.

Das Färben und Façonniren der Hüte wird prompt besorgt sowie alle Putzarbeiten auf das Geschmacksvollste angefertigt.

Nouveautés

in

Buz- und Modewaare

empfiehlt

Pariser Modell-Hüte

in größter Auswahl zu billigen Preisen.

M. Hagen,
Tannstraße 19.

8181

Wollen-Waaren.

Mein Lager in wollenen Damen- und Herren-Westen, Tüchern, Pellerinen, Kinder- und Damen-Röcken, Kinder-Kleidchen, Kapuzen, Strümpfen und Socken, Gamaschen, Handschuhen und Stauden, sowie wollenen und baumwollenen Unterhosen und Unterjacken ist nunmehr vollständig assortirt und erlaube ich mir hiermit bestens zu empfehlen. **Neelle, äußerst billige Preise.**

8328 **Carl Schulze,** Kirchgasse 38.

Langgasse 31.

Langgasse 31.

Herren-Bazar

ächt englischer Unterkleider

(Fabrikat Cartwright & Warners).

Jacken, Hosen, Strümpfe

in grosser Auswahl und vorzüglichster Qualität zu mässigen, streng festen Preisen.

Rosenthal & David,

8176

Wiesbaden, Langgasse 31.

Die Dame, welche am Donnerstag den 4. d. Mts. zwischen 11 und 12 Uhr in der Villa „Germania“ wegen Wohnung war, wird gebeten, ihre Adresse dorthin schicken zu wollen oder vorzusprechen. 8-34

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau etwas zu leihen noch zu borgen.
J. Egert, Tagelöhner. 8149

Bekanntmachung.

Wegen plötzlichen Wegzugs einer hiesigen Familie werden nächsten Mitt-
den 10. October, Vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, nachverzeichnete
mobilien, als:

6 verschiedene Sopha's, theils mit Tischen und Stühlen, 2 Chaises-longues, Sessel und
Stühle, 6 verschiedene Bettstellen in Kirschbaum, Mahagoni und polirt Eichen, sämmtlich
sehr gut erhalten, mit Sprungrahmen, Rohhaar-Matrasen und Keile, 8 Unterbetten,
2 Blumencorbe, 3 Deckbetten, 24 Kopfkissen, Alles in sehr guter Qualität, mehrere Schränke,
Waschtische, Nachttische, Tische verschiedener Art, ein sehr schöner Kaffeeschrank, für
Geschäft oder Privatmann passend, mehrere Korbfessel, Spiegel, 2 goldene Uhren mit
Ketten, eine Bronze-Pendule, große Zimmerteppiche, Vorlagen, Tischdecken, Stepp-
decken, Reisdecken, Bettdecken, ein sehr schöner, großer Reisekoffer, Stühle, sonstige
Geräthe zc. zc.,

eich baare Zahlung öffentlich versteigert im Auktionshause

6 Friedrichstrasse 6.

Auf Betten und Polstermöbel mache ganz besonders aufmerksam.

Ferd. Müller, Auctionator.

Ausverkauf

zurückgesetzter Glas- und Porzellanwaaren.

Nippischachen, Vasen, Aufsätze, Bowlen, Majolika-Teller und Schalen, verschiedene Petroleum-Lichtlampen zc.,
verschiedene Partien Wein- und Wassergläser,
weiße Porzellan-Teller, flache und tiefe, Kannen, Tassen zc.

Jacob Zingel, große Burgstraße 13.

Restaurant Schützenhof.

— Trinkhalle. —

Strassburger Bock-Ale. Aschaffenburg Export-Bier.

Billard.

8283

I^a Preiselbeeren,

ausgelesene, reife Gebirgsfrucht, mit bester Raffinade
selbst eingesotten (keine sog. Fabrikwaare),
per Pfd. 60 Pfg., bei 10 Pfd. per Pfd. 50 Pfg.

empfiehlt **Fr. Heim,**

180 Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisenstraße.

Frisches Hirschfleisch

empfiehlt **Schneider, Wildhandlung,**
1 Goldgasse 1.

apfeln per Kumpf 30 Pf., gepflückte Äpfel per
Kumpf 35 Pf. zu haben bei **P. Blum, Moritzstraße 9.** 8276

Zu verkaufen:

1 Plüsch-Garnitur in Mahagoni, verschiedene Kanapés,
Kirschbaum. Buffet, Verticow, Damen-Schreibtisch,
1 Herren-Schreibbureau, Spiegelschränke, Bücher-
und Kleiderschränke, Waschkommoden, Betten, Kom-
moden, Tische, Spiegel, 1thürige Kleiderschränke,
Küchenschränke, Stühle zc., Alles sehr billig

15 Goldgasse 15. 8191

Wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen: Ein runder
Tisch mit weißer Marmorplatte. Bettstelle mit Sprungrahmen,
einhür. Kleiderschrank, neues Ofenrohr, Damen-Reisefutter,
Nacht-Consolen, Wiener Stühle, Kaffeebrenner, Jahrgänge
der Gartenlaube, Feuilletons der Kölnischen Zeitungen u. s. w.
Friedrichstraße 5. eine Treppe hoch. 8327

Ein großer Kleiderschrank mit 2 Schubladen zu verkaufen,
eb. gegen einen kleineren zu vertauschen Faulbrunnstr. 5. 8307

Ein Bücherschrank zu kaufen gesucht Bleichstraße 8,
2 Treppen hoch. 8268

Ch. Rheinländer,

„Hotel Dasch“, 24 Wilhelmstrasse 24, „Hotel Dasch“,

zeigt hiermit die Ausstellung ihrer

Modell-Hüte und Nouveauté's

ergebenst an.

Gleichzeitig halte mein grosses Lager in

Trauer-Hüten

bei Bedarf bestens empfohlen.

8199

Kirchgasse
49.

Hamburger Engros-Lager

Kirchgasse
49.

Für die Herbst- und Winter-Saison

sind sämtliche **Wollwaaren** in

**Herren-, Damen- und Kinderstrümpfen, Socken,
Herren- und Damen-Unterjacken, Unter-Bein-
kleidern, Röcken, Capotten, Tüchern etc.**

in grossartiger **Auswahl** vorrätig.

8278



Grosses Lager
von
Benger's Normal-Unterzeugen etc.
zu Originalpreisen.



Handschuhe in Buckskin, Tricot
und Seide.

Detailverkauf zu Engrospreisen.

Kirchgasse
49.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse
49.

Bettdecken, wollene, weiss, roth und bunt,
Steppdecken per Stück à **Mk. 11** und höher,
Reisedecken " " à " **9** " "
Angorafelle in einer ganz neuen Art
 empfiehlt eine grosse Auswahl

Bernh. Jonas, Langgasse 25,

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

7919

Neuheiten in Knöpfen, Schnallen,
 Passementrien, Ornamenten,
 Spitzen, Rüschen,
 Schleiern, Gürteln,
 Echarpes.

⁴
 Webergasse.

Sal. Bacharach,

⁴
 Webergasse.

**Atlas-,
 Faille-, Ottomane-
 Bänder. Sammtbänder**

in allen Farben und Breiten.

 **Tressen in allen Farben und Breiten.**

 **Kurzwaaren.** 

8169

**Zweigverein für volksverständliche
 Gesundheitspflege.**

Die regelmäßigen **Vereins-Versammlungen**, zu denen auch Gäste Zutritt haben, werden in den 5 Monaten November bis März am **zweiten Mittwoch jedes Monats** im **kleinen Saale** des „**Hotel Schützenhof**“ stattfinden, wenn nicht anderweite Anzeige erfolgt. Saal-Eröffnung 8 1/2, Beginn Punkt 8 1/2 Uhr. Die erste Versammlung findet **Freitag den 12. October** statt: Vorlesung des Herrn **Securius** aus „**Arznei oder Wasser?**“ Dem nichtärztlichen Publikum beantwortet von Sanitätsrath **Fränkel**.

8269

Der Vorstand.

**Professor Dr. Gust. Jaeger's
 Normal-Hemden und -Hosen**
 zu Original-Fabrikpreisen

bei

Georg Hofmann,

7804

24 Langgasse 24.

Nippstischen zu verkaufen Albrechtstrasse 9, Parterre. 8310



Männer-Turnverein.

Samstag den 14. October Nachmittags 3 Uhr präcise veranstaltet obiger Verein in der Turnhalle der Realschule (Oranienstrasse) ein

großes Schanturnen,

wozu alle Freunde der Turnerei höflichst eingeladen sind.

Abends 8 Uhr findet im „**Saalbau Schirmer**“

BALL

statt. Karten für Nichtmitglieder à 1 Mark (Damen frei) sind zu haben bei den Herren: **C. Gärtner**, Marktstrasse 26, **M. Schembs**, Langgasse 22, **G. M. Bösch**, Webergasse 46, und Abends an der Kasse. — Karten für Mitglieder sind nur bei Herrn **Bösch** zu haben.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein
 143

Der Vorstand.

Berichtigung.

Die auf **Mittwoch** annoncirten Gegenstände werden an diesem Tage nicht versteigert, dagegen findet zu derselben Zeit die im heutigen Blatte annoncirte **Auction** statt, auf welche besonders aufmerksam mache.

260

Ferd. Müller, Auctionator.

Kgl. Schauspiele. 8212

**Wann wird wohl die chronische Nervo-
pervoir-Plenderung ein Ende nehmen?**

Wer hat für die Herrichtung der Oefen in den
Klassenzimmern der hiesigen Volksschulen Sorge
zu tragen? Die Temperatur der letzten Tage
forderte gebieterisch deren Einheizung im Interesse
der Gesundheit von Lehrern und Schülern. Sie ist aber in
einer der hiesigen Elementarschulen theilweise nicht geschehen,
weil angeblich die Oefen nicht in Stand gesetzt waren. Hier
thut Abhilfe dringend Noth, sonst passiert es wohl, daß man
seine Kinder lieber zu Hause läßt, statt sie durch stundenlanges
stilles Sitzen in einem kalten Schulzimmer Erkältungen und
ihren Folgen aussetzen!

Ein Vater. 8302

„Restaurant Sprudel“,

27 Tannusstraße 27.

Heute Dienstag den 9. October:

Grosses Concert

des Münchener Salon-Somiers Rudolf Illing
und der rühmlichst bekannten Contra-Altistin
Katharina Cronenberg. 8297

Anfang 8 Uhr.

Entrée 30 Pfg.

Gasthaus „Zur weißen Taube“.

Heute Morgen von 9 Uhr an:

Spanian. 8399

Weintrauben

oder Pflirsche ein 10 Pfd.-Korb portofrei 2 Mk. 60 Pfg.
gegen Nachnahme oder Einzahlung. (W. act. 1269/10.)
275 Anton Tohr, Weinproduzent, Werschetz, Ungarn.

Thüringer 8211

hausmachende Blut- und Cervelatwurst, sowie Knack-
würstchen empfiehlt Albin Mummert, Reugasse 15.

I^a Pommerische Gänse, 275

prachtvolle Qualität, per Pfund 60 Pfg. (auch koschere), versendet
u. Nachnahme Max Michels, Stettin. (Ag. Stettin 1715.)

Krammetsvögel,

ganz frisch, per Stück 25 Pfg., empfiehlt

8305 A. Schmitt, Mebaergasse 25.

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Die Beihilfungsliste liegt jetzt bei mir offen; Proben sind
vorhanden. Peter Siegrist, Helenestr. 17, 1 Tr. 8158

✓ Süßer Aepfelmost per Schoppen 11 Pfg.
6 Friedrichstraße 6. 259

Aepfel, per Kump 30 u. 40 Pfd., a. u. Sietungasse 23. 8308

Gute Spät-Rosenkartoffeln auf Hof Geisberg
zu haben. 8206

Ein noch gut erhaltener, gemauerter Kochherd billigst zu
verkaufen Helenestraße 26, Hinterhaus. 8329

Zwei Flaschengestelle und zwei schöne Oleanderbäume
zu verkaufen Dautenstraße 25, 2. Etage. 8221

Einige Stehlampen zu verkaufen Langgasse 50, 1 St. 8210

Kaffee, roh und gebrannt,

(eigener Brennerei) in allen Preislagen und nur rein-
schmeckenden Qualitäten.

Prima chinesischen schwarzen Thee, Chocolate u. Cacao
von verschiedenen leistungsfähigen Häusern, sowie alle Colonial-
waaren empfiehlt billigst

J. Betzelt,

25 Dranienstraße 25, Hinterhaus.

NB. Wein-Niederlage der Firma B. Rosenstern hier.
Verkauf sämtlicher Weine zu denselben Preisen wie die
Weinhandlung. D. D. 8233



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Gämouder Schellfische, Seezungen
(Soles), Steinbutt (Turbot), Rander, Elbsalm, Dänischer
Kabeljau (Maquereaux), kleine Salme von 8 Pfund, Hechte,
Aale, ferner die so beliebten Meeräschen oder Seebarben
(Malet) zum Kochen und Backen u.
323

F. C. Hench, Hoflieferant.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt
und Mühlgasse 13:

Aechten Rhein-Salm, Lachsforellen, lebende Aale,
Hechte, Karpfen, Schleien, Barsche; ferner See-
zungen (Soles), Steinbutt (Turbot), lebendfrische
Fluss-Rander, Schollen, Cablian und frische
Gämouder Schellfische von 40 Pfg.
an per Pfd.
empfehlen A. Prein. 8261

Herrenkleider w. reparirt, gewendet, gewaschen und billig
berechnet H. Webergasse 5, 1 St. b. 8275

Ein Herren-Bezugsanzug zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 8258

Eine graue Damen-Herbst-Jaquette für 7 Mk. u. ein schw.
Damen-Winter-Valetot für 10 Mk. zu verk. R. Exp. 7658

Ein fast neuer Damen-Wintermantel billig zu verkaufen.
Näh. Expedition. 8254

Ein wenig getragener Damen-Bezugsanzug ist zu ver-
kaufen. Näh. bei Kürschner Braun, Michelsberg 13. 8192

1/4 von zwei nebeneinander liegenden Sperrfischen sind ab-
zugeben. Näh. Rheinstraße 30, Bel-Etage. 8236

1/4 Abonnement Sperrfisch- oder Loge-Platz gesucht
Blumenstraße 3. 8156

Ein Sopha mit grünem Stoffsitz, sehr gut erhalten,
ist umzugs halber für nur 25 Mark zu verkaufen. Näh. Markt-
straße 14 im Laden. 8320

Eine lackirte Bettstelle mit Seegrasmatratze und Keil,
zwei Waschbütten und ein eisernes Tischchen billig zu verkaufen
Röderstraße 29, eine Treppe links. 8250

Eine fast neue Bettstelle mit Sprungmatratze, sowie ein
neuer, einthür. Kleiderschrank billig zu verk. R. Exp. 8215

Große Auswahl von Stuhlwagen und Kinderwagen
zu verkaufen und zu vermieten. R. Wilhelmstraße 30. 6492

Haargeräte, Waschbütten, Spiegel u. c. billig zu
verkaufen Rheinstraße 44, 2 Tr. 8104

Ein noch wenig gebrauchter Petroleum-Kochapparat,
eine Parthie Weinflaschen und eine gepolsterte Vor-
thür zu verkaufen Bleichstraße 4, Tr. hoch. 8336

Zahnstraße 15 ist ein Plattenofen zu verkaufen. 8150

Kohlen, 1^a Qualität,

empfiehlt zu billigen Preisen
8084

J. Nauheim,
Adlerstraße 51.

Rehtangen, 40 Stück, billig zu verkaufen "Burg
(Nassau", Schachtstraße 1. 8262

Ein Zimmerfabrikstuhl, verstellbar, zugleich Schlaffstuhl
(Seidelberger Construction) kauft. abzug. Wilhelmstr. 4. 5579

Ein Dieb- oder Milchwagen, sowie eine Feder-
rolle zu verkaufen Schachtstraße 5. 690

Backstufen zu verkaufen Marktstraße 22. 5006

Eine Grube Pferdewist ist preiswürdig abzugeben Dog-
heimerstraße 43. 8296

Ein jugendliches, gutes Pferd zu verkaufen bei
7809 **H. Wenz, Siegelgasse 4.**

Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 9. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von
2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichen-
schule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule.

Bürgerauskunft der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung in dem
Rathhauseaale.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe für den 1. und 2. Satz.

Männergesangverein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 9. October. 178. Vorstellung.

Lucia von Lammermoor.

Heroische Oper in 3 Akten. Musik von Donizetti.

Personen:

Lord Henri Ashton	Herr Blum.
Mrs Lucia, seine Schwester	Frl. Frank.
Sir Edgar von Ravenswood	Herr Kobel.
Lord Arthur Bucclaw	Herr Warbeck.
Ratmund Widdent, Erzieher Lucia's	Herr Kaufmann.
Alice, Lucia's Kammerfrau	Frau Stengel.
Gilbert, Befehlshaber der Wägen von Ravenswood	Herr Börner.
Damen und Ritter. Verbündete Ashton's. Bewohner von Lammermoor.	

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Mittwoch, 10. October (s. G.): Gefährliche Wege.

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 8. October.) Anwesend
sind: Als Vorsitzender der Erste Bürgermeister Herr Dr. v. Jbell, ferner
die Herren Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Bende und
Ingénieur Richter, sowie die Herren Stadträte Beckel, Dr. Berle,
Gron, Hauser, Kählerberger, Kalle, Sanitätsrath Dr. Wagen-
recher, Dr. Schirm, Schlin, Wagemann und Weil. — Die in
vorige Woche erfolgte Verpachtung städtischer Grundstücke in den Districten
„Wellrich“, „Königsstuhl“ und „Kaltenberg“ wird, in Folge Nachgebots mit
Ausnahme eines Grundstücks, genehmigt. — Die ersten Versteigerungen
der G. I. K. Anstalten ergaben 17 M. 50 Pf. am Glasberg bzw. 156 M.
an der Platter Chaussee. Eine zweite Versteigerung, wegen Nachgebots
veranlaßt, erzielte 180 M. für den Ertrag der Plantagen an der
letzteren, sowie für die Gressens an dem Felsenerweg 34 M.
50 Pf., im Ganzen also mit obigen 17 M. 50 Pf. zusammen
232 M. Der Gemeinderath genehmigt die Versteigerung. — Auf
ein städtisches Grundstück, welches im District „Geisheid“ verpachtet
wurde, blieb der jetzige Pächter, Herr Oberfeldschütz Stöppler, der
seit 50 M. Pacht jährlich zahlte, mit 40 M. Zins bestbieten. Auch
diese Verpachtung erhält die erforderliche Genehmigung. — Die dritte
Schur ewigen Ales an der Böschung des städtischen Krankenhauses ist
zum Betrage von 3 M. versteigert worden und wird dies acceptirt. — Die
Herren Hahn, Bauer, Färber und Hahn, welche f. B. den Krügel-
Canal in der Schwabacherstraße zur Ausführung übernehmen und auch fertig
stellen, beanspruchen ein Restguthaben von 149 M. 50 Pf. Die ganze Arbeit
wurde zu 2288 M. in Summa übernommen und waren in diesem Betrage

249 M. 50 Pf. unter „Insgemein“ vorgegeben, d. h. zur ev. Entschädigung
für unvorhergesehene Schwierigkeiten. Nach §. 22 der allgemeinen Be-
dingungen des Vertrages geschieht die technische Revision nach wirklicher
Fertigstellung der Arbeit. Diese ergab, daß nur 69 M. 13 Pf. zu ver-
güten seien, während der Gemeinderath den Betrag auf 100 M. abrundete,
womit die Grenze dessen erreicht sei, was überhaupt gefordert werden
könne. Ein rechtlicher Anspruch an den Rest von 149 M. 50 Pf.
steht den Geschützten nicht zu, weshalb ihr Gesuch abgewiesen wird. —
Die Bewohner des Hauses Emserstraße 71 (Geheimer Kriegsrath Bier-
freund, Generalmajor von Schott, Fräulein von Kummer und
Frl. v. Seech) ersuchen um Herstellung eines geschützten Bürgersteiges,
da bei etwas feuchter Witterung die Straße dableibt unpässbar sei. Be-
kanntlich ist in der Emserstraße nur auf der Südseite und auch hier nur
theilweise Pflastertrötroir, die Klage also wohl gerechtfertigt. Seitens der
Stadt kann jedoch nur in der (bereits erfolgten) Weise Abhilfe getroffen
werden, daß mit Kies aufgeschüttet wird; die Herstellung des Pflaster-
trötroirs ist lediglich Sache der betreffenden Hausbesitzer und muß es daher
den Petenten überlassen bleiben, die geeigneten Schritte zu thun. — Ge-
nehmigt wird das Gesuch des Carousselbesizers Bierhenkel, welcher
wie selber auch für die Zeit vom 1. April bis 1. October 1884 an der
Schützenhalle seine Reitschule aufstellen will. An Gebühr sind pro Woche
2 M. zu zahlen und erfolgt die Aufstellung nach Anweisung des Accise-
Amts. — Auf Antrag der Bau-Commission wird beschlossen, von Herrn
Fr. Kappus pro Woche 40 M., von den Herren Wegern Machen-
heimer und Ulrich je 50 M. pro Woche Miete zu erheben. Diefelben
benutzen bekanntlich ihre jetzigen Räume am Markte auf kurze Zeit
weiter. (Schluß folgt.)

(Communes.) Zu einer Vorbesprechung über die auf die
Tagesordnung der nächsten Bürger-Ausschussung gestellte Genehmigung
zum Abbruch der angekauften Gebäude am Markt und theilweise Verwen-
dung des Terrains zum Rathhausbau hatten sich am Samstag Abend
ca. 40 Mitglieder genannter Körperschaft eingefunden. Die unter dem
Vorsitz des Herrn Geh. Hofrath Dr. Frelenius geführte Debatte war
eine recht lebhafte und theilhaftigen sich daran besonders die Herren Gaab,
Koder, Götz, S. Geh. Knecht, Hotelbesitzer Badingen, Roths-
Wegener, Postdirector Hoffmann, Hotelbesitzer Werninghoff und
der Vorsitzende. Nach eingehender Erörterung der ganzen Angelegenheit,
der Bedürfnisfrage, der Zweckmäßigkeit u. u. war die Versammlung
schließlich nahezu einstimmig der Ansicht, daß es zweckentsprechend sei,
sofort mit dem Abbruch der betreffenden Gebäude zu beginnen und mit
dem Rathhausbau vorzugehen, den weiteren Raum für einen Theater-
neubau vorzusehen und danach die Stellung des Rathhauses zu richten.
Der „warme Damm“ als Terrain für das künftige Theater fand wenig
Vertheidiger.

* (Der hiesige Schützen-Verein) ist auch aus dem Concurrenz-
schießen zu Bingen wieder mit Ehren hervorgegangen. Von seinen Mit-
gliedern errangen Herr Richter Fr. Fendel den 2. Preis auf der
Festscheibe „Germania“, Herr Kaufmann Theodor Werner den
11. Preis auf derselben Scheibe, Herr Büchsenmacher Fritz Kneipp jun.
den 10. Preis auf der Festscheibe „Bingen“, Herr Hof-Büchsenmacher
Bartels den 2. Ehrenpreis auf der Feldpunktscheibe, Herr Kaufmann
Karl Grünig den 3. Ehrenpreis auf derselben und den 2. Preis auf
der Feld-Ehrenscheibe. Außerdem erhielten noch eine Anzahl Mitglieder
nach den 10 ersten rangirende Ehrengaben.

* (Stiftungsfest.) Die am verfloffenen Samstag im „Saalbau
Schirmer“ stattgefundene Feier des Stiftungsfestes der „Wiesbadener
Turn-Gesellschaft“ ist brillant verlaufen. Nachdem die übliche Begrüßung
Seitens des Vorsitzenden, Herrn Turnlehrers Heidecker, erfolgt war,
wurden zunächst von einer Anzahl junger Damen der Gesellschaft drei
prachtvolle, von künstlerischer Hand angefertigte Schärpen für den Fahnen-
träger und die Fahnenjunker überreicht. In der hierbei von Fräulein
Höppel vortrefflich gehaltenen Ansprache war namentlich betont, daß die
Ueberreichung dieses Geschenkes als Anerkennung und Dank seitens der
nahestehenden Damen für die bei den Veranstaltungen der Turn-Gesell-
schaft gehaltenen vielen vergnügten Stunden gelten solle. Hieran schloß sich
ein von der Sängriege gut vorgetragener Männerchor, beistellt „Zur
Fahnenweihe“. Sodann kamen abwechselnd zur Aufführung: Turnen der
Vorturner am Barren, Fechten mit Fleuret, Säbel und Gewehr, Grup-
pirungen, sowie Solo-, Duett- und Chor-Gesänge. Ein Duett für Sopran
und Alt, vorgelesen von Fräulein Kimmel und Fräulein Reppert,
sah besonders lebhaften Beifall. Der den Schluß bildende Ball erreichte
erst bei Tagesanbruch sein Ende. Der „Turn-Gesellschaft“ gebührt für diese
gelungene Veranstaltung ein kräftiges „Gut Heil!“

* (Turnerisches.) Nächsten Sonntag den 14. October Nachmittags
3 Uhr veranstaltet der hiesige „Männer-Turnverein“ in der Turnhalle der
Realschule in der Drantenstraße ein Schauturnen, dem sich Abends
ein Ball im „Saalbau Schirmer“ anschließt, worauf wir Freunde der
Turnerei hiermit aufmerksam machen.

* (Männergesangverein „Concordia“.) In dem Programm
der diesjährigen Winterveranstaltungen erscheint auch das 27. Stiftung-
fest der „Concordia“. Dasselbe wird durch ein Concert nebst Ball am
Sonntag den 28. d. M. Abends 8 Uhr in den festlich decorirten Räumen
des „Saalbau Schirmer“ gefeiert. Die Direction des Concertes liegt
wiederum Herrn Hofcapellmeister a. D. Friedr. Marburg ob, unter
dessen bewährter Führung man guter Leistungen versichert sein darf. Nähere
Mittheilungen aus dem Concertprogramm bleiben vorbehalten.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut
der täglichen Listen des „Vade-Blatt“ 328 Personen.

* (Die Kastanien-Crescenz) aus den beiden städtischen Plantagen an der Blatter Chaussee erzielte am Samstag Herr Georg Bacheri für 180 Mark.

* (Besitzwechsel.) Herr Anton Wed hat seinen 40 Ruten 86 Schub haltenden Acker „Nöbern“ 3r Gew. für 1800 Mk. an Herrn Gärtner Joh. Peter Röhrich verkauft.

* (Winterboten.) Am verfloffenen Samstag Nachmittag um 3 Uhr flog ein großer Zug Kraniche (*Grus cinerea* L.) mit dem aus Nordosten wehenden Winde nach Südwesten hier vorüber. Die großen Vögel bildeten eine schräge Linie mit einem kurzen Schenkel. Der volle Flug dürfte aus 100 bis 120 Exemplaren bestanden haben, deren Geschrei weithin erklang. Die Erscheinung, welche uns den herannahenden Winter verkündigt, gewährte einen herrlichen Anblick.

* (Gebissen.) Von seinem Schwager in die rechte Hand gebissen, so daß es bedenklich erscheint, wurde ein hiesiger Lägermeister, als er mit Ersterem gelegentlich seiner Ueberfiedelung nach einer anderen Wohnung aus dem schwägerlichen Hause in Streit gerieth. Die Klage wegen Körperverletzung ist bereits anhängig gemacht gewesen, als Schritte zur Versöhnung angebahnt wurden, und kann bekanntlich, einmal erhoben, jetzt nicht mehr zurückgenommen werden.

* (Der Rhein) ist infolge der in den letzten Tagen stattgehabten Niederschläge bedeutend im Steigen, was der Schifffahrt sehr zu statten kommt.

* (Mammuthsknochen.) In der Kiesgrube des Herrn Philipp Hopp zu Niederwalluf fand man bei dem Sandgraben folgende Skelettheile eines vorhistorischen Säugethiers und zwar vermuthlich ein Mammuths: Schädelstücke mit Unterkiefer, ferner zwei große, mächtige Hörner, etwa 5 bis 6 Meter lang, ein jedes mit einem Durchmesser am Schädelansatz von ca. 24–26 Centimeter, sowie einem kolossalen Beckenknochen, die Höhlung des Pfannengelenks ist in der Größe eines starken Menschenschädels.

* (Kleinstkartoffeln.) Als Naturfremde und Beleg für das gute Gedeihen der diesjährigen Kartoffelernte sei erwähnt, daß Herr Mühlenbesitzer Arnet in Oberwalluf u. A. Kartoffeln im Gewicht von 1000 und 1320 Gramm geerntet hat.

* (Die Reichs-Commission für die Stromcorrection) zu Rüdelsheim hatte dieser Tage unter dem Vorsitz des Herrn Ministerial-Directors Marcard aus Berlin in der „Rheinhalle“ eine Conferenz mit hiesigen und naissaufischen Uferbewohnern und den Schiffahrts-Interessenten. Zwei die Erhaltung des Wasserpegels im Rheingau bezweckende Anträge des Herrn E. v. Bode wurden einstimmig angenommen. Die Conferenz hat auch in Weisenheim und Mainz getagt.

* (Zum Niederwaldfeste.) Aus Rüdelsheim, 6. October, schreibt man dem „Mainzer Tagbl.“: „Verfloren ist der Festesjubel, das nükstern Alltagsleben beginnt wieder. Befriedigt hat wohl alle Theilnehmer das ganze Arrangement des Festes, was aber das finanzielle Ergebnis anbelangt, so dürfte dasselbe weit hinter den gehegten Erwartungen zurückbleiben. Die Stadt, sowie die hiesige Turngemeinde, welche einen Theil des Festzugs zu decken hat, dürften empfindlich getroffen sein. Ebenso erging es den zahlreichen Bubenbesitzern, die kaum ihr Standgeld erlösten. Der Besitzer des großen „Kaiserzettes“ ließ kürzlich eine große Parthie Bratwürste, Schinken, Pfannentischen öffentlich versteigern und will gegen den Festauskunft klagbar auftreten, da er, in der Meinung, daß der Festplatz dem Publikum frei zugänglich sei, und nur zur eigentlichen Festhalle Entrée erhoben werde, den Platz viel zu theuer gemiethet habe. Die beiden Mainzer Restaurateure der Festhalle dürften vielleicht gerade ihre Rechnung finden.“

* (Ordnungsverleihungen.) Dem Steuer-Einnehmer und Zoll-Inspecteur A. D. Giebler zu Gaus ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, und dem pensionirten Steuer-Aufseher Dillmann zu Destrach ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* (Personalien.) Lehrer Herr zu Breitscheid ist von der zweiten an die erste Stelle dabeist versetzt. Schulamts-Candidat Rompel ist an der Unteroffizierschule zu Biebrich-Mosbach angestellt worden. Lehrer Menges zu Singhofen tritt aus Gesundheitsrücksichten vom 1. October ab in den Ruhestand.

* (Der Bezirks-Eisenbahnrat) Frankfurt a. M. hat am 3. October eine Sitzung abgehalten, aus der Folgendes zu entnehmen ist: „Die am 1. September d. J. zur Einführung gelangten Abonnementskarten sind auf die Dauer von einem bis zu zwölf Monaten zur Fahrt in 1., 2. und 3. Wagenklasse ausgefertigt und die Berechnung der Preise dergestalt erfolgt, daß für die betreffende Entfernung bei einem Abonnement auf einen Monat 30, auf zwei Monate 50, und auf jeden folgenden Monat 15 einfache Fahrten mehr in Ansatz gebracht werden. Die so berechneten Preise werden demnach bei Abonnements auf Entfernungen von mehr als 10 Km. um so viele Procente — bis zu höchstens 50 pCt. — ermäßigt, als die Entfernung in Kilometern diejenige von 10 Km. übersteigt. Für die Strecken Höchst a. M. — Frankfurt a. M. und Sangerhausen-Offenbach bleiben die bisherigen Bedingungen bestehen. — Auf Antrag der Handelskammer Nordhausen wurde beschloffen, die Königl. Eisenbahn-Direction möge die Genehmigung des Herrn Ministers dazu herbeiführen, daß allen Retourstehenden Bahnen — bis incl. Sangerhausen — zur Ausgabe gelangen, eine Gültigkeitsdauer von mindestens 6 Tagen beilegt werde. — Der Antrag der Handelskammer Frankfurt a. M. auf Einführung von Retourbilletts auf der Route Frankfurt a. M. — Berlin für die Zwischenstationen,

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

auf welchen die Schnellzüge halten, z. B. Nordhausen, Erfurt, Magdeburg, Halle u. s. w., und zwar mit einer fünfjährigen Gültigkeitsdauer, wird gleichfalls angenommen.“

Kunst und Wissenschaft.

* (Concert-Cycli.) Während der Winter-Saison 1883 arrangirt die städtische Cur-Direction wiederum einen Cycli von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler im Verein mit dem auf ca. 60 Musiker verstärkten Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lükner. Der orchestrale Theil des Programms dieser Concerte wird aus einer Reihe classischer resp. symphonischer und anderer Tonbildungen (auch Novitäten von Bedeutung) bestehen, darunter u. A.: Zum Erstenmale: Freudenberg: Symphonie „Ein Tag in Sorrent“ (Manuscript), Lassen: Symphonie No. 2, Raff: Vorspiel „Romeo und Julie“ (Manuscript), Tschaikowsky: Serenade für Streich-Orchester; ferner: Beethoven: Symphonie No. 4 und 8, Brahms: Symphonie No. 1, C-moll (unter Leitung des Componisten) und Concert No. 1 für Pianoforte, Mendelssohn: Symphonie in A-moll, Mozart: Symphonie in G-moll, Raff: Symphonie „Lenore“, Schumann: Symphonie No. 2 und 4, Wagner: Faust-Overture, Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde“. Für den solistischen Theil sind bis jetzt zur Mitwirkung folgende erste Künstlerkräfte gewonnen: für Piano: Herr Johannes Brahms, Professor aus Wien, Herr Dr. Hans von Bülow, Intendant der Hof-Capelle Sr. Hoheit des Herzogs von Meiningen, Frau Clara Schumann aus Frankfurt a. M.; für Violine: Herr Professor Joseph Joachim, Director der Königl. Hochschule für ausübende Tonkunst in Berlin, Herr Emil Saurer aus Berlin; für Cello: Herr D. Popper, Königl. Kaiserl. Hof-Capellist aus Wien, Herr Jules de Swert, Königl. Preuss. Concertmeister; für Gesang: die Damen Frau Rosa Bapier, Königl. Kaiserl. Hof-Opernsängerin aus Wien, Madame Hedwig Roland aus Paris, Frau Hofrath Schuch-Prosta, Königl. Sächs. Hof-Opern- und Kammer-Sängerin aus Dresden, sowie die Herren Theodor Wachtel, Kaiserl. Königl. Kammer-Sänger, und H. Winkelmann, Kaiserl. Königl. Hof-Opern- und Kammer-Sänger aus Wien. Die Pianoforte-Begleitung übernimmt Herr Benno Boigt. Für den Fall der Verhinderung einer der engagirten Künstlerkräfte durch Krankheit, plötzliche Unabkömmlichkeit und dergleichen wird die Cur-Direction bemüht sein, entsprechenden Ersatz einzuweisen zu lassen. Um den hiesigen Wintercurgästen und den hiesigen Einwohnern den Besuch dieser Veranstaltungen zu erleichtern, wird ein Abonnement auf die genannten zwölf Concerte zu ermäßigten Eintrittspreisen eröffnet, welche letzteren wie folgt festgesetzt sind: Für sämtliche zwölf Concerte: ein I. referirter Platz 25 Mk., ein II. referirter Platz 18 Mk., ein nichtreferirter Platz 10 Mk. An der Abendkasse tritt für nicht auf diesen Cycli abonnierte Besucher eine wesentliche Preiserhöhung ein: I. referirter Platz 4 Mk., II. referirter Platz 3 Mk., nicht-referirter Platz 2 Mk. Besondere Familienbilletts werden nicht ausgesetzt; dagegen können die Karten von verschiedenen Familienmitgliedern für einzelne Concerte benutzt werden. Die Concerte werden möglichst auf solche Abende (Freitag) festgelegt, an welchen — dem bisherigen Gebrauche nach — keine Vorstellungen im Königl. Theater stattfinden. Abonnements wolle man auf der Casse durch Eintragung in die dabeist aufhängenden Listen vormerken lassen, wie auch die Erheber der Curverwaltung angewiesen sind, Subscriptionen entgegenzunehmen. Um den Abonnenten auf den Cycli dieser Concerte entgegenzukommen, wird denselben außerdem eine Ermäßigung der Eintrittspreise zu folgenden und etwaigen weiteren Extra-Concerten gewährt werden, welche die Cur-Direction im Laufe der Wintersaison veranstalten wird: Extra-Concert unter Mitwirkung des Herrn Professors August Wilhelmj. Die verehrlichen Abonnenten des letzten Winter-Abonnements, welche ihre Plätze beibehalten wünschen, wollen dies freundlichst bis zum 15. October an der Hauptcasse des Curhauses mittheilen. Das erste Concert findet Freitag den 26. October statt.

* (Bouffier's „National-Denkmal“.) Dem Verleger dieses Werkes, Herrn Hofbuchhändler A. Gietewitz, ist laut Cabinets-Schreibens übermittelt worden, daß „Seine Majestät der Kaiser und Königin das überreichste Pracht-Exemplar des Bouffier'schen Werkes „Das National-Denkmal auf dem Niederwald“ mit Dank annehmen geruht.“

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater bis zum 15. October.) Opernhaus: Dienstag den 9.: „Oberon“. Donnerstag den 11.: „Die Götterdämmerung“. Freitag den 12. (außer Abonnement): „Oberon“. Samstag den 13.: „Carmen“. Sonntag den 14.: „Violetta“. — Schauspielhaus: Dienstag den 9.: „Medea“. (Medea: Frau Felsing-Dehre, als Galt.) Mittwoch den 10.: „Die Fledermaus“. Freitag den 12.: „Emilia Galotti“. (Orsina: Frau Felsing-Dehre, als Galt.) Samstag den 13.: „Der Roman eines armen, jungen Mannes“. Sonntag den 14.: „Graf Eber“. (Elisabeth: Frau Felsing-Dehre, als Galt.) Montag den 15. (neu eint.): „Frisen“.

* (Der Struwwelpeter auf der Bühne.) Der Verfasser des Allertwelts-Kinderbuchs „Struwwelpeter“, Dr. Hofmann in Frankfurt a. M., beabsichtigt die populären Figuren aus seinem brolligen Bilderbuche in Gestalt einer Weihnachts-Komödie zunächst den Kleinen in Frankfurt vorzuführen. Fräulein Sophie König soll sich entschlossen haben, den „Struwwelpeter“ zu spielen, ohne ein Jahr vorher „an den Händen beissen“ sich die Nägel wachsen zu lassen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Damen-Mäntel-Confection!

Mein Lager in fertigen Damen-Mänteln ist für die bevorstehende Saison vom einfachsten bis zum hochelegantesten Genre auf das Reichhaltigste ausgestattet, weshalb ich mir hiermit erlaube, die geehrten Damen besonders darauf aufmerksam zu machen.

≡ Anfertigung nach Maas. ≡

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

165

Zum Verkauf!

Es befinden sich bei mir auf Lager nachverzeichnete Mainzer und Stuttgarter, sowie guterhaltene, gebrauchte Möbel, als:

Feine Salon-Einrichtung, bestehend in Sopha, Sesseln, Stühlen, großem, schwarzem Pfeiler-Spiegel, Verticow, Salontisch, Damenschreibtisch, Etagere, Klavierstuhl, Nippisch; prachtvolle Speisezimmer-Einrichtungen, eichen-geschnitz (Renaissance-Styl), bestehend in Buffet, Ausziehtisch, 12 Speisestühlen, Spiegel und Credenzstisch; hochelegante Schlafzimmer-Einrichtungen (2 Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilettenspiegel, 2 Nachttischchen), Plüsch-Garnituren, Phantasiesofas, Etageren, Buffets, Ausziehtische, Speisestühle, Chaises-longues, Sopha's, Kleiderschränke, mehrere sehr große Geräthschränke, große Spiegel, Waschkommoden und Nachttische, Kommoden, 1 sehr großer Küchenschrank, 1 schönes Bett, Waschkommode und Spiegel in Mahagoniholz, 2 Nachttische, Bücherschränke, 1 schönes Mahagoni-Buffet, Kerzenlüster, nußbaum. Verticow's, Dienerschaftsbetten, Oberbetten, Kissen, Woll- und Seegrass-Matrassen, eine große Schreibkommode, Cylinderbureau, schöne, gebrauchte Mahagoni-Schränke, Secretäre, Stühle aller Art etc. etc.

Empfehle bei dieser Gelegenheit mein Auctions-Geschäft, Abhalten von Auctionen, Taxationen, Uebernahme von ganzen Villen und Häusern, vollständigen Zimmer-Einrichtungen auf eigene Rechnung; auch Tausch gegen gebrauchte, guterhaltene Mobilien.

Ferd. Müller, Auctionator.

260

Schirme

kauft man am besten und billigsten in der Fabrik bei

F. de Fallois, Hoflieferant,

20 Langgasse 20.

7056

Strickwolle bester Qualität in großer Farben-Auswahl,
Ternean-, Moos-, Gobelin-, Castor-, Mohair- und Rockwolle

empfiehlt in neuer Waare

3975 W. Ballmann, Langgasse 13.

Strick-Wolle

von 35 Pf. anfangend per 1/2 Pfd. empfiehlt in grosser Auswahl
6 18 P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

Havanna-Cigarren.

Fehlzeiten 7 Mk. per 100 Stück in vorzüglicher Qualität empfiehlt A. F. Knofel, Langgasse 45. 7204

Beachtenswerth für Kranke!

Sichere und schnelle Hilfe findet ein Jeder durch mein Special-Verfahren durch **homöopathische und electrotherapeutische** Behandlung bei Nervenleiden, Gicht, rheumat. und chron. Lähmungen, Körperschwäche, Krämpfe, Magenleiden, Lungenleiden, Blutstockungen, Drüsen, Scropheln, Bleichsucht, Flechten, Wunden u. u. Außerdem geheime Krankheiten selbst in alten Fällen. Sprechz.: **Kirchgasse 24, Eingang: H. Schwalbacherstraße** von 9—12 und 2—4 Uhr. Auch Sonntags bis 12 Uhr zu spr. Stabärzte, die unverschuldete Krankheiten, Mittwoch früh von 8—9 Uhr Frei-Cur.

226 Dr. med. **Berndt**, approb. und promov. America.

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr. 7846

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Sprechstunden:

9—12 Uhr Vormittags,
2—5 " Nachmittags,
8—9 " für Unbemittelte.

Dr. Geo. Hofmann,

American Dentist,

7630

18 Tannusstraße 18.

Ich wohne

Kirchgasse 13, 2 Treppen hoch.

7707

Cöster, Departements-Kreishierarzt.

Bad.-Bad. Classenloose,

Biehuna Dienstag den 9. October. Original-Kaufloose à 8 Mt. 40 Pf. (Erneuerung-Loose Mt. 2.10.) Alleinige Haupt-Collecte **F. de Fallois** (Hoffschirmfabrik), 20 Langgasse 20. 7847

Mein Bureau befindet sich jetzt

36 Louisenstraße 36,

Ede der Kirchgasse, Bel-Etage.

7267

Vigener, Rechtsanwält.

Habe mein Putz- und Modewaaren-Geschäft von gr. Burgstraße 21 nach Tannusstraße 13 verlegt.

Emilie Senff.

Dasselbst werden Mädchen aus anständigen Familien in die Lehre gesucht. 8085

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich nicht mehr Hellmundstraße 3a, sondern **Faulbrunnenstraße 7.** 7844

Frau Wieth, geb. Faust, Gebamme.

Wohnungs-Wechsel.

Von heute an wohne ich **Pierstraße 11a.** 7881

G. Appel, Frotteur.

Die Normal-Stiefel und Schuhe,

System Prof. Dr. G. Jäger, gesetzlich geschützt und patentirt bringen Fußleidenden jeder Art, besonders solchen, welche an den Füßen schmerzen, stets kalte Füße haben, an Podagra u. s. w. leiden, vollständige Befreiung von ihren Leiden oder doch beträchtliche Besserung.

Obige Paaren sind wieder in größter Auswahl für Herren und Damen eingetroffen im

Schuh-Lager von Joseph Dichmann

2345

10 Langgasse 10.

Fußgerechte Schuhe.

Alle, welche keine passende Schuhe erhalten können oder durch schwache und leidende Füße am guten Gehen verhindert sind, mache auf meine nach rationellem System eingerichtete Schuhmacherei aufmerksam. Dasselbst werden vermöge genauer Fußkenntnis u. s. w. die meisten Fußübel gehoben.

Adam Korn, Schuhmachermeister,

6728

Geisbergstraße 9, Barriere.

Beste Glycerinseife,

abgetheilt in 4, 6, 8 Stüd, per Pfd. 60 Pf., bei 3 Pfd. 55 Pf., **Haushaltungseife**, fein für die Toilette, sortirt in diversen Gerüchen, per Pfd. Mt. empfiehlt

Louis Schild, Langgasse 3. 575

Fener- und diebesichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Hoffschlosser,

5004

Dambachthal 8.

Inoxydirte gusseiserne Kochgeschirre,

im Gebrauch nicht rostend, dauerhaft, nicht blauschwend. Alleinverkauf für **Biesbaden** bei

4944

L. D. Jung, Langgasse 9.

Wöbel-Verkauf.

Eine reich geschnitzte **Chimney-Einrichtung**, Buffet, Ausziehtisch, 12 Stühle und ein Spiegel, ein Mahagoni-Buffet, ein- und zweitürige, nußbaumene und tannene Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Console, feine französische und gewöhnliche Betten, einzelne Bettstellen, Rohhaar- und Seegrass-Matratzen, Sopha's, Deckbetten und Kissen, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, ovale und viereckige Tische, Ausziehtische, Garnituren in Rips und Fantastisch, Stühle aller Art, Spiegel in den verschiedensten Größen, Verticows, Gallerieschränke, Secretäre, Küchenschränke u. u. Alles sehr billig zu verkaufen **Michelsberg 22.** 7974

H. Markloff.

Meßgergasse 30

Koffer-Lager

Meßgergasse 30

(Thorfahrt)

(Thorfahrt)

in verschiedener Größe und billig bei

W. Münz. 18511

Ankauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, sowie Koffern und allen Werthsachen zu den höchsten Preisen von **7848**

A. Görlach, 27 Meßgergasse 27.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei **78509**

W. Münz, Meßgergasse 30.

Sonnenbergerstraße 35 ist ein **Rollstuhl** zu verkaufen. 3378

Van Houten's

reiner löslicher
C A C A O
Es wird gebeten
die Preise zu
beachten.
feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügt für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.
Zu haben in den meisten feinen Delicatessen-, Colonialwaaren- u. Drogenhandlungen.

Hotel und Restaurant „Zum Hahn“, 15 Spiegelgasse 15.

Mit dem 1. October habe ich obengenanntes Hotel und Restaurant übernommen. Ich werde mich bemühen, für gute Speisen und Getränke bestens Sorge zu tragen, und bitte die geehrte Nachbarschaft, sowie meine werthen Freunde und Gönner um gefälligen Besuch.

Hochachtungsvoll

H. Zimmermann,

bisheriger Oberkellner im „Rassauer Hof“.

Wellritzhofstraße 15. „Zum Hohenzollern“, Wellritzhofstraße 15.

Eröffnung der Localitäten.

Vorzügliche Biere, reine Weine, Apfelwein, Mittags- und Abendessen von 50 Pfg. an und höher. Dasselbst sind noch zwei schön möblirte Zimmer (1. Etage) mit Pension zu vermieten. Achtungsvoll **E. Zollinger.**

Süßer Apfelwein.

Gasthaus „Zur Neuen Post“,
11 Bahnhofstraße 11. 4199

Süßer Apfelmoss v. Schopp. 11 Pf. Friedrichstr. 6. 5269

Eine Restpartie hochfeiner 10- und 12-Pf.-Cigarren (Fehlzeiten) werden, um damit zu räumen, per 100 Stück zu 6 und 7 Mark abgegeben. **B. Cratz, Michelsberg 2.** 7970

Verlechte mein Colonialwaaren-, Eier- und Kartoffel-Geschäft von Hellmündstraße 29a in die Parterre-Räume

Schwalbacherstraße 1,

Ecke der Louisenstraße,

was ich mich ergebenst anzuzeigen beehre.

7687

Fr. Heim.

Birnen per Kumpf 45 Pf. Friedrichstraße 6. 259

Verschiedene Sorten Apfel und Birnen, darunter Borsdorfer, sind zu haben Webergasse 46 im Hofe rechts. 7042

Echte Hechtsheimer Kartoffeln sind zu haben Wellritzhofstraße 17. 6153

Billig zu verkaufen: Zwei gut erhaltene Kanape's, 1 Chaise-longue, 2 franz. Betten, 1 Bettstelle mit Sprungrahmen, 3 eiserne Gefindebetten, versch. Matratzen und Strohsacke Schwalbacherstraße 37. 7379

Ein fast neuer Kinderschlafwagen mit doppelten Federn und Verdeck billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 5739

Zu verkaufen ein wenig gebrauchter, gußeiserner Waschkessel nebst Rohr und einige kleine Waschkübeln. Näh. Friedrichstraße 14, 1. Stod. 7997

Geschäfts-Verlegung.

Unser jetztheriges Geschäftslotal

Marktplatz 8

befindet sich von Sonntag den 7. cr. ab

15 Neugasse 15

im „Möhren“, nächst der Marktstraße.

7965 **B. May, Hammermühle.**

Die Niederlage

der

candirt gebrannten Kaffee's

aus der

Dampf-Kaffee-Brennerei & Engros-Handlung

von

Robert Koux in Frankfurt a. M.

habe übernommen und empfehle solche bestens. Original-Packung $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfund à M. 1.20, 1.40, 1.60 und 1.80.

Die Kaffee's wurden von Herrn Chemiker Dr. Petersen in Frankfurt a. M. chemisch und mikroskopisch auf Reinheit geprüft und begutachtet und dient die leichte Ueberzueckerung nur dazu, die flüchtigen aromatischen Bestandtheile der Kaffee's zu fesseln, wodurch eine Kaffee-Ersparnis von 25% zu erzielen ist, was jeder sparsamen Hausfrau zu einem Versuche Veranlassung sein dürfte. Hochachtungsvoll

7253

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Kaffee, roh und gebrannt, in größter Auswahl,

Thee, los und in Paqueten,

Chocolade aus den renommirtesten Fabriken,

Cacaopulver von Gebrüder Stollwerck, Jordan & Thimäus, sowie

Biscuits, Pfeffermünz, erste englische, in den besten Qual. empfiehlt

7948

W. Jung, Ecke der Adelheidsstraße und Adolphsallee.

Soester Pumpernickel,

das beliebteste westfälische Fabrikat, liefert täglich die renommirteste Bäckerei von **H. Haverland** per 1 Pfd. 25 Pf., per 2 Pfd. 45 Pf. durch seine Niederlage 7800

Franz Blank, Ecke der Bahnhofstrasse.

6494

Aepfel.

Alle Sorten gepflückte feine Apfel und Tafelbirnen von „Hof Adamsthal“, namentlich für den Winterbedarf, empfehle ich per Centner und Kumpf frei in's Haus geliefert. Proben stehen zur Verfügung. Briefliche und mündliche Bestellungen nimmt entgegen **Joh. Effelberger, Hof Adamsthal.**

Gepflückte Apfel per Kumpf . . . 35 Pf.,

Birnen

täglich zu haben **Friedrichstraße 6.** 260

Birnen-Quitten zu verkaufen Weisbergstraße 5.

6813



Mein Journal-Lesezirkel



enthält die besten Zeitschriften. Abonnenten können an jedem Tage eintreten.

5592

H. Ebbecke's Buchhandlung, Kirchgasse 14.

Wegen Geschäfts-Aufgabe vollständiger Ausverkauf sämtlicher Waarenvorräthe,

bestehend in

Herren- und Damen-Wäsche, Weisswaaren, Leinen, Taschentüchern, Einsätzen, Kragen und Manschetten, Unterjacken, Unterhosen, Küchenwäsche, Bade-Artikeln, Halsbinden, Hosenträgern, Foulards etc.,

zu und unter Einkaufspreisen.

F. Altstaetter Sohn,

14 Webergasse 14.

7413

Mit Genehmigung des hochlöbl. Gemeinderaths behalte meine seitherigen Geschäftsräume noch einige Zeit und empfehle **sämtliche Manufacturwaaren**, sowohl noch vorräthige wie neu eintreffende, zu den **billigsten** Preisen einer geneigten Abnahme.

7439

Friedrich Kappus, Marktplatz 7.

Prima Terneauxwolle

habe ich eine Parthie rosa, grün und lila zurückgesetzt und offerire dieselbe zu

4 Mt. per Pfund, 10 Pfg. per Neuloth.

6092

W. Heuzeroth, große Burgstraße 17.

Federn- & Spitzen-Wäscherei & Färberei

A. Hirsch-Dienstbach,

große Burgstraße 12, Eingang: 1 Herrnmühlgasse 1.

Neueste Pariser Färbemethode.

Specialität im Schwarzfärben.

Auf Wunsch in 1—2 Tagen geliefert.

Fantasie-, sowie rohe Strausfedern werden nach Angabe hergestellt und sämtliche Reparaturen schön ausgeführt.

6884

Ein Eisschrank zu kaufen gesucht Kirchgasse 37.

7645

Silzhut-Fabrik

1 kleine

Burgstrasse,

H. Denoël,

1 kleine

Burgstrasse,

empfehle sein reichhaltiges Lager in Pariser Modenhüten in allen Formen und Farben zu den billigsten Preisen. Filzhüte werden nach den neuesten Formen gefertigt. 8021

Zur gefälligen Beachtung.

Den geehrten Herrschaften, welche den Stoff gern selbst kaufen, werden Herren-Kleider in eleganter Ausstattung nach Maß angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt, Röcke und Paletots für 10 Mt. gewendet.

Die neuesten Muster von Stoffen liegen stets zur Ansicht bereit.

Franz Winter, Bohlenstraße 20. 7421

Meine Wohnung befindet sich von heute an



Michelsberg 20.



7642

Mina Schmidt, Hebamme.

Marie Schmidt, geprüfte Lehrerin,

wohnt seit 1. October wieder, wie in früheren Wintern, im
Badhaus zum weißen Roß (Rochbrunnenplatz 2)
und eröffnet dalebst ihre Unterrichts-Kurse in Sprachen
und Wissenschaften, sowie literarische Vorlesungen
für Damen.

Sicherste Sprechstunde: Nachmittags von 2—3 Uhr. 15

Einladung.

Auf Veranlassung des unterzeichneten Vorstandes wird
Herr Prediger Voigt aus Offenbach a. M.
am Mittwoch den 10. d. Mts. Abends präcis 8 Uhr
im

„Saalbau Schirmer“

einen **Cyclus von 6 Vorträgen** über

„Luther und seine Zeit“

beginnen und dieselben jeden folgenden Montag um dieselbe
Zeit fortsetzen.

Indem wir zur Betheiligung an diesen Vorträgen hiermit
ergebenst einladen, bemerken wir, daß zur Bekreitung der
Kosten ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. a Person erhoben
wird und außerdem bei Herrn Buchhändler Chr. Limbarth,
Kranzplatz 2, Karten zu nummerirten Sitzplätzen, für
sämmliche Vorträge gültig, gegen Entrichtung von
mindestens 3 Mark ausgegeben werden.

Die Einzel-Themata sind:

- 1) Das geistige Leben zur Zeit der Reformation.
- 2) Die kirchlichen Zustände bei dem Auftreten
Luther's.
- 3) Das Leben Luther's bis zum Aufschlag der Thesen.
- 4) Die Ereignisse vom Aufschlag der Thesen bis
zum Verlassen der Wartburg.
- 5) Luther's späteres Leben bis zum Tod.
- 6) (Noch nicht bestimmt.)

Wiesbaden, am 4. October 1883.

Der Vorstand der deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinde.
Joost, Vorsitzender. Schmidt, Schriftführer.

K. Kögler'sche

Mal- & Zeichnen-Schule,

Schützenhofstrasse 3, II. 7742

Wiederbeginn am 15. October.

Keppel & Müller (J. Müller),

Buchhandlung und Antiquariat,

34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und
ausländische Literatur. 7835

Specialität: Geschen- und Brachtwerke, Jugendchriften
und Bilderbücher, tadelloß neu, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

E. Glöckner,

Rufiter und Clavierstimmer,

wohnt jetzt in Kirchgraben 5. 7588

Auszüge werden übernommen Westrich-
straße 17. 6152

Strumpf- & Rockwolle,

nur englische Fabrikate von unübertroffener Haltbarkeit,
empfiehlt in verschiedenen Farben und Qualitäten
6091

W. Heuzeroth, große Burgstraße 17.

Magasin Espagnol,

2 Friedrichstrasse 2, Ecke der Wilhelmstrasse.

Den geehrten Herrschaften und vor allem unseren
geschätzten seitherigen Kunden theilen wir hier-
durch mit, dass wir unsere Liquidation mit dem
enormen Rabatt von 50% vornehmen, um alle
Waaren dieser Saison abzusetzen, und bitten wir,
diese Gelegenheit nicht zu versäumen und unsere
Magazine in Augenschein zu nehmen, um sich von
der guten Qualität und noch grossen Auswahl unserer
Waaren zu überzeugen. Wir verbinden die Absicht,
uns durch diesen Massen-Ausverkauf zu äussersten
Preisen dem

Magasin Espagnol

einen Anziehungspunkt zu geben, weil wir im
nächsten Jahre in einem grösseren Lokale fortfahren
und weiter anlegen

— eine grosse Auswahl —

in verschiedenen Seidenstoffen, schwarz und
farbig, seidenen Regen- und Sonnenschirmen,
Specialität in spanischen Spitzen, wie
wir jetzt führen, als: Fichus, Mantillen,
Echarpes, Spitzen für Kleider etc. etc. Die
verschiedenen Neuheiten und Fantasie-Artikel unserer
Branche, welche Madrid und Paris bieten, werden
wöchentlich bei uns eintreffen und die Verwunderung
der Damen erregen.

Der Ausverkauf dauert nur bis 15. October c.
und bitten wir, die Gelegenheit zu profitieren und
die Magasins Espagnols zu besuchen. 7718

Geschäfts-Verlegung.

Ich zeige hiermit meinen hochgeehrtesten Kunden, sowie einem
hochgeehrtesten Publikum und Nachbarschaft an, daß sich mein
amerikanisch eingerichteter Frisir-, Haarschneide- und
Rasir-Salon nicht mehr Marktstraße 12, sondern Bahn-
hofstraße 6 im Hause des Herrn Adrian befindet.

Hochachtungsvoll zeichnet K. Adami. 6340



Englische und deutsche
Reinwandmangen in vier
Größen

Wasch-Maschinen (Patent),
Wäsche-Bringer

einfach, stark, gut, elegant, billig,
unentbehrlich für jeden Haushalt.
Lager in den neuesten Maschinen
und Geräthen für jeden Bedarf.

223

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

C. Langer,

Pianist und Clavierstimmer,

wohnt in kleine Kirchgasse 2. 8010

Franz Christoph's

≡ Fußboden-Glanz-Lack, ≡
geruchlos und schnell trocknend,
anerkannt bestes Fabrikat, sowie sämtliche
Oelfarben,
fertig zum Anstrich, empfiehlt

7251

E. Moebus,
25 Tannustraße 25.

Bernstein-Fußbodenlack, 7634

sehr dauerhaft, gut deckend und rasch trocknend, sowie alle
Farben, trocken und in Öl abgerieben, billigt Goldgasse 8
im Hofe rechts. **Ph. Schäfer,** Tüncher und Lackierer.

Amerikanische Oefen.

Regulir-Füll-Oefen mit und ohne Kochvorrichtung
von 20 Mk. an, **ovale Säulen-Oefen, Koch-Oefen,**
sowie die so sehr beliebten **Löhnhold's Patent-Oefen,**
fortwährend brennend, wie die amerikanischen Oefen, ferner
alle Sorten **Feuergeräte, Kohlenkasten, Kohlen-**
eimer, Füller etc. etc. empfiehlt billigst

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
6473 **Friedrichstrasse 35.**

Glanzblech-Füllöfen

früherige beliebte und bewährte Sorte in 4 Größen,
neue Sorte mit verschließbarem Sockel und Aschen-
kasten, gefehlich geschütztes Muster, in 3 Größen,
empfehle zur geneigten Abnahme.

7601 **L. D. Jung,** Langgasse 9.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden, Bekannten und Gönnern, sowie der geehrten Nach-
barschaft zur Nachricht, daß ich unter dem Heutigen

Adlerstraße 48

ein

Holz- und Kohlen-Geschäft
eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

8100 **Georg Renfer.**

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Rußkohlen,
buche Holzkohlen, tieferes ff. Anzündholz, sowie
buche Brennholz, Lohfuchen und Schnellzunder
empfehle

Heinr. Heyman, Mühlasse 2. 6299

Kohlenhandlung
August Koch,
Mühlasse 4. 3624

Alle Sorten Hausbrandkohlen aus den besten Ruhrzechen
in Waggon-Ladungen, einzelnen Fuhren und kleineren Quanti-
täten, insbesondere:

Ia gew. Nuss I, wenig russend, Ia mel. Ofen-
und Herdkohlen, Handstück-Kohlen, Braun-
kohlen-Briquettes der Zeche „Roddergrube“,
Anthracit-Kohlen der Zeche „Langenbrahm“
für amerik. Füllöfen besonders empfohlen.

Neurostraße 11a ist ein gut gemauerter Herd zu verk. 7921

Kohlen, he,

sowohl gewaschene melirte Stück- u. Rußkohlen Ia patent-
täten aus dem Ruhrbecken, als auch gew. Anthracit-
Flamm-Würfel-Kohlen, von der Vereinig. Ges. zu Roda-
scheid direct bezogen, bringe in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-, Coaks- und Brennholzhandlung
3699 Comptoir: Ellenbogengasse 15.

O. Wenzel,
3 Adolphstraße 3,

Vertreter der Vereinigungs-Gesellschaft zu Rodscheid,
empfehle zu den billigsten Preisen:

Gewaschene magere (Anthracit-) und Flamm-
würfelkohlen von Rodscheid, bester, reinlichster,
rußfreier und sparsamster Hausbrand für alle Feuerungen.
Steinkohlen-Briquettes aus gewaschenen Kohlen
von Rodscheid, billigstes und vorzüglichstes Material
für Porzellanöfen.

Braunkohlen-Briquettes (Marke GR) der Roddergrube
bei Brühl.

Sehr stückreiche melirte und gewaschene Ruß- und
Stückkohlen der besten Ruhrzechen.

Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz.
Lohfuchen und Holzkohlen.

In Waggonladungen Zechenpreise. 4330

Bei bevorstehendem Bedarf halte mein Lager in ver-
schieden Sorten Kohlen und Coaks zu allen
Feuerungsanlagen, sowie buchenes und kiefernes Holz,
Briquettes und Lohfuchen bei prompter Bedienung bestens
empfohlen.

Wilh. Kessler,
7383 2 Schulgasse 2.

Ia Ruhrkohlen Ia

bester Qualität, per Fuhre (20 Str.) über die Stadtwaage
franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mt. 50 Pf.,
empfehle **A. Eschbacher, Siebrich,**
7212 Adolphstraße 10.

Herde und Oefen werden gesetzt und gerei-
nigt Kirchgasse 47. 7603

Fr. Deuster, Dfenseker und Puher, wohnt
Kengasse 22. 5786

Das Frottiren und Aufstreichen der Fußböden wird
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Sinterh. 7153

V. Münch, Frotteur, Dranienstraße
No. 23,

empfehle sich im Aufstreichen u. Frottiren der Fußböden. 5825

Alle Arten Weißzeug-Mäheret, sowie zum Ausbessern
wird angenommen Dohheimerstr. 6, Stb. **A. Erdmann.** 11645

Herrenkleider werden angefertigt und getragene
aufgearbeitet; auch liegt eine Muster-
karte mit großer Auswahl offen Spiegelgasse 3. 6078

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
109 **N. Hess.** Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Getragene Kleider, Weißzeug, Betten und Möbel
werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 7975

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. **Lina Löffler.** Steingasse 5. 107

Ein Tafelklavier ist billig zu vermieten. Näh. Bleich-
straße 15a im Bäderladen. 4500

Neue Küchenschränke zu verkaufen Römerberg 32. 5265

Leiraths-Gesuch.

Elisabeth Faulbrügger Mann, ev., 26 Jahre, fein geb., Reserveoffizier, vermög. Besizer des alten renommirten Engros-Geschäfts, verstorbenen Eltern, wünscht, da seine Schwester, welche anst. Haushalt geführt, sich verheirathet hat, die Bekanntschaft eines gebild., musikal., nicht über 24 Jahre alten Dame zu machen, welche ein seinen Verhältnissen entspr. Vermögen von ca. 10,000 Thalern, wovon 3000 Thaler baar, besitzt. Strengste Discretion zugesichert und verlangt. Ges. Offerten nimmt die Annoncen-Expedition **Th. Dietrich & Co.** in **Cassel** unter **A. K. 4432** entgegen. 177

Es empfiehlt sich im **Kleidermachen** zu billigen Preisen

Frau Heinrich Kaschau Wwe.,
Schulgasse 5, 1 Etage hoch. 6835

Eine perfecte **Kleidermacherin**, welche mehrere Jahre in einem Confections-Geschäft ersten Ranges thätig war, sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Näh. Bleichstraße 15a, Parterre. 7759

Eine Parthie alte **Marken**, 1 Schmetterlings-Sammlung, 1 schöne Küchenwaage zu verkaufen Römerberg 1, I. 7745

Ein **Büffet**, **Verticow**, Schreibtisch, ein vollst. franz. **Bett**, Vorlagen, ein w. Es-Service, Waschgarnituren und versch. Küchengeräthe bill. zu verk. Adelsheidstr. 45, 2. St. 7784

Elegantes **Chaise-longue** billig abzugeben. Hafnerg. 4. 7879

Inmobilen, Capitalien etc.**Gelegenheitskäufe.**

Einige recht schön gelegene Häuser mit Gärten, billige Kaufpreise. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8. 1931

Villen

in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei

Chr. Falker, Saalgasse 5. 11592

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilen** jeder Art.
Vermietung von **Villen**, Wohnungen u. Geschäftslokalen.
Hauptagentur d. Feuervers.-Gesellsch. „**Deutscher Phönix**“.
Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 10556

Die herrschaftliche **Besitzung Gartenstraße 7** ist durch mich zu verkaufen und stehen den geehrten Interessenten Karten zur Besichtigung zur Verfügung.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 7929

Herrschaftliches Haus mit prächtigem Garten, nahe dem Curhaus, zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 7867.

Villa an der Emserstraße, für 1 auch 2 Familien, sehr elegant, Wegzug halber sofort zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 7766

Haus in schöner Straße, wo lebhafter, feiner Verkehr ist, mit herrschaftlichen Wohnungen sehr preiswerth baldigst zu verkaufen. Off. sub **W. W.** an die Exped. d. Bl. 7863

Haus mit guter Wirthschaft preiswürdig zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 7767

Das neue **Landhaus Walfmühlstraße 13a** ist zu verkaufen und kann der Parterre-Stock von 5 Zimmern, Küche, Bügelstube und 2 Mansarden sofort bezogen werden. Stallung vorhanden. 6767

Villa mit prächtigem, älteren Garten, in angenehmer Lage, baldigst zu verkaufen. 8140
C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weiss.

Villa Frankfurterstraße 11

zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nicolassstr. 16, III. 1482

Haus mit Thorsahrt, großem Hof, Werkstatt, in Hauptstraße gelegen, an Miethen 3600 Mk., ist für 50,000 Mark zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 8139.

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten und sofort zu beziehen. Dieselbe enthält 11 Zimmer, große Küche, Bade- oder Dienerzimmer, Mansarden, Gas- und Wasserleitung; comfortable Einrichtung, großer Garten vor und hinter dem Hause. Näh. Röderstraße 23. 1484

Die neu erbaute **Villa Mainzerstraße** 3a ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 1483

Eine **kleine Villa**, am Walde, in bester Luft, ist zu verkaufen (zum Selbstkostenpreis) oder sogleich auch später ganz oder getheilt zu verm. Näh. Platterstraße 24b. 5623

Ein dreistödiges, massives **Wohnhaus** mit Garten und Hofraum, in gesunder Lage, für 37,000 Mark unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 11304

Ein gut gebautes **Haus** mit Garten in der Nähe der Emserstraße ist für 40,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped. 5609

Grosse, hochfeine **Villen-Besitzung** ist zu verkaufen. Näheres durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 15964

Hausverkauf in feinsten Lage, elegante Wohnung mit Balcon frei rentirend, solide Capitalanlage. Offerten unter B. 42 an die Exped. erbeten. 6441

Zu verkaufen preiswürdig ein schönes **Edelhaus** mit Nebenan in nächster Nähe der Lannusstraße, 16 Zimmer, passend zum Alleinbewohnen, Vermietten, auch als Pension oder Geschäftshaus. Näheres Expedition. 6567

Bauplatz, ganz nahe der Stadt, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 7340

Meine **Baststeinfabrik** an der Schiersteiner Chaussee, auch zu einer Gärtnerei geeignet, nebst Wohnhäuschen und zwei Brunnen ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **C. Meier**, Rheinstraße 59. 4956

Ein **gangbares Victualien-Geschäft** sofort zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 7952

Kleines Geschäft nebst Wohnung auf gleich oder später billig abzugeben. Näh. Exped. 8001

20,000 Mk. zweite Hypothek (die Hälfte vom Rentwerth des betr. Grundstücks kaum übersteigend) sind zu cediren. Uebnahme-Offerten unter 5% sub F. J. B. durch die Expedition erbeten. 6245

10,000 und 12,000 Mark zum 1. Januar auszuleihen.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 7930

12,000 Mk. auf 1. oder 2. Hypothek pro 1. Januar 1884 auszuleihen. Näheres Expedition. 7785

30,000 Mark gegen erste Hypothek auszuleihen. Näh. auf briefl. Anfragen unter Beifügung eines Stockbuchs Auszugs durch **Aug. Kunz**, Schwalbacherstraße 12. 7419

Internationale Restaurations-Studien.

Von unserem A-Mitarbeiter.

Der materialistische Ausdruck: „Der Mensch ist, was er isst“ würde viel richtiger lauten: „Der Mensch ist, wie er isst!“ Kommen doch beim Essen unwillkürlich eine Menge von Charaktereigenschaften zur Erscheinung, gute wie böse, worüber man — namentlich in letzterer Beziehung — das Nöthige in des verstorbenen Dr. Bock bekanntem Gartenlauben-Artikel

* Nachdruck verboten.

„Eßiges am Menschen“ nachlesen wolle. Wo aber könnte für einen Menschen, der die Augen offen hält, ein günstigerer Platz zu finden sein, um nach dieser Seite hin ergiebige Studien zu machen, als auf dem Felde einer internationalen Ausstellung, in der sich die Vertreter der verschiedensten Menschenrassen ein Rendez-vous geben und beim Essen, zumal wenn sie sich unbeobachtet glauben, einen lehrreichen Einblick in ihre Charaktereigenschaften gestalten.

Ich lade daher den freundlichen Leser ein, mich auf einem solchen gastronomisch-ethnographischen Spaziergange durch das ungemein belebte Restaurationsviertel der Amsterdamer Colonial-Ausstellung zu begleiten.

„Time is money.“ Dieser den Amerikaner charakterisierende Grundsatz prägt sich auch in seinen Restaurationsverhältnissen aus. Er hat wenig Zeit zum Essen und nimmt deshalb zwei Drittel seiner Mahlzeiten stehend ein. „The American Bar“, das ist die den ganzen Tag über lebhaft frequentirte Einrichtung, an der wir hauptsächlich Amerikaner und neben ihnen Engländer antreffen. Ein Buffet von elliptischer Form, in dessen innerer Rundung amerikanische Vollblut-Gebe die aufmerksame Bedienung ausüben, ist reich mit allerlei Speisen und Getränken besetzt, unter welchen letzteren namentlich süßliche Weine und alle möglichen Biqueurs die größte Rolle spielen. Hier nimmt der Amerikaner seinen Stehstisch ein, gerade wie der Deutsche sein Stehstisch zu trinken pflegt. An das Zimmer der Bar schließen sich die Luncheon and Dining-Rooms an, in denen meist à part gespeist wird, weil dem Amerikaner die zu einer Table d'hôte aufzuwendende Zeit durchweg zu lang erscheint. Erfreulicherweise legt der Amerikaner übrigens hier die schlechte, in amerikanischen Restaurants noch vielfach herrschende Sitte, seine Gehwerkzeuge auf einem besonderen Stuhle zu placieren, durchweg ab.

Fast ebenso eilig geht das Essen in der „Volks-Restauratie au bon marche“ von statten. Im Besitz und unter Verwaltung der Hauptrestaurateure der Ausstellung, der Herren Abdon & Lohd, bietet dieses Restaurant zu dem mäßigen Preise von 70 Centis eine gute plat du jour (bestehend aus Beefsteak oder Braten verschiedenster Sorte mit Salat oder Gemüse) und ist deshalb der Diebstahls-Speiseplatz für die in der Ausstellung Beschäftigten, die für des Leibes Nahrung oft nur ein Minimum von Zeit übrig haben. Hier ist der Ausstellungsbeamte und der Aussteller aller Länder der Erde zu Mittag: der Araber und der Tuneser, der Türke und der Russe, der Holländer und der Deutsche, um nach eingenommenem Mahle schnelligst wieder zur Arbeit zu eilen. Und vor dem Restaurant — da wird auch gespeist, aber hauptsächlich Mitgebrachtes. Die den Erbhoben über und über bedeckenden alten Zeitungen und Papierstücke beweisen schon von ferne, daß hier dem „von Mutter“ sorgfältig eingepackten der Garau gemacht wird. Du lieber Gott, was Alles in so einen holländischen Magen hineingeht! Man muß sie gesehen haben, diese mit „Brod, Wors“, „Eijern en Kaas“ vollgepackten Körbe, um es zu glauben, welsch ein Quantum von Consumibilen dazu gehört, den Hunger einer die „Tentoonstelling“ besuchenden holländischen Familie vom Lande zu stillen. Es ist übrigens ein gesunder Zug der holländischen Landbevölkerung, aus dieser Art der Verpflegung kein Gehr zu machen, wie wir es von den biedereren deutschen Landleuten beispielsweise auf der Düsseldorfer Ausstellung wahrzunehmen Gelegenheit hatten. Da suchte man die entferntesten Winkel auf, um die Abzug vorzunehmen, und erröthend steckte manche Landichöne, wenn ein Ausstellungsbeamter nahte, das seiner Schale halb entklebete Ei unter die Alles bedeckende Schürze; hier bestellte man ein Glas Bier und verzehrt fröhlichen Muthes coram publico Das, was „Moeders“ freundlich spendende Vorrathskammer zur „Tentoonstelling“ mitgegeben.

Eimal bei den Holländern wenden wir jetzt unseren Schritt zur „Holländ'schen Restauratie“, die zu den verschiedenen Tageszeiten ein ganz verschiedenes Gepräge trägt. Kommen wir Mittags gegen 12, 1 oder 2 Uhr in dieselbe, so sehen wir durchweg auch hier Bewohner des platten Landes, die bei einem Kopje Koffij, einem Genever oder Advocat und einem Broodje met Boter, Kaas oder Vleesch das Verlangen nach Speise und Trank hinauswerfen, um mit Vater Homer zu reden. Am Nachmittag dagegen um 5 1/2 Uhr kommt Mynheer mit Frau und Kindern, um hier an der Table d'hôte zu speisen, und zwar fein zu speisen; denn die Küche der Herren Abdon & Lohd bietet hier ein Diner, wie man es besser und feiner in keinem einzigen Amsterdamer Hotel finden kann. Im Allgemeinen geht es schweigsam bei Tische her; denn Mynheer und Familie legen während des Essens weniger Werth darauf sich zu unterhalten, als genügend gesättigt zu werden, — ein Grundsatz, dem Referent im Prinzip beistimmen muß, wenngleich er selbst nur sehr wenig nach demselben handelt. Auch darin können wir unterhaltungslustigen Deutschen vom Holländer lernen.

Unter den Getränken herrscht der Rothwein und der schwarze vor; gegen das Ende der Tafel hin erscheint, und zwar auch der Sect, und wie wir zu unserer Freude berichten können, der deutsche Sect, der sich in Holland immer mehr einbürgert.

Im „Restaurant français“ verkehren durchweg nur Franzosen, überhaupt „aus Grundsatz“ kaum eine andere Restauration besucht wird nur à part gespeist. Die Preise sind höher als in den Restaurants, weil der Franzose nur ganz exquisite Sachen haben will — von französischen Köchen bereitet. Ich kann aus bester Quelle berichten, daß Franzosen in diesem Restaurant das „Eis“ haben stehen lassen, was es von einem deutschen „confiseur“ bereitet war! Natürlich ward folgenden Tage ein Mann aus der grande nation mit der Bereitung des Eises betraut. Uebrigens sind die Franzosen von der Art und Weise, wie sie in „ihrem“ Restaurant bedient werden, entzückt. Der weltgewandte Herr Abdon ist hier ganz an seinem Platze. Ebenhier speisen auch die Ausländer; namentlich die Söhne des himmlischen Reiches nehmen häufig ihr Mittagmahl ein, zwischen jedem einzelnen Gang eine Cigarette rauchend — auch eine Angewohnheit, welche die deutsche Hausfrau nicht verzeihen würde.

Im deutschen Restaurant herrscht gemüthliches, deutsches Leben. Der Getränk waltet natürlich, zumal in den Morgen- und Abendstunden, das Bier vor, jener Nationaltrank, zu welchem der Deutsche genugsam seine Portion Cotelettes oder Beefsteak verzehrt, ohne darnach zu fragen, ob der deutsche oder französische Koch sie bereitet hat. Ebenso gemüthlich ist die Stimmung bei der Table d'hôte, an der im Gegensatz zur „Holländ'schen Restauratie“ stets eine sehr animirte Unterhaltung herrscht. Nicht wenig trägt hierzu das wirklich ausgezeichnete Essen bei, das die Lohd'sche Küche für den billigen Preis von 2 Gulden liefert. Billig nenne ich den Preis, denn in den holländischen Hotels bezahlt man durchweg 2 1/2 Gulden für das Mittagessen, ohne darum besser zu speisen.

Charakteristisch für die gemüthliche Lebensauffassung des Deutschen ist noch die Speise- und Getränkekarte der deutschen Restauration namentlich im Gegensatz zur französischen. Letztere weist auf gelbem Papier einfach ein Verzeichniß der Speisen und Getränke nach; die deutsche Karte ist auf dem Titelblatte allerliebst illustriert und trägt folgende charakteristische Sprüche:

„Wer allezeit beim Ofen sitzt,
Grillen und Hölzlein isst,
Der fremde Lande nit beschaunt,
Ist ein Affe in seiner Haut.“

Und darunter:

„Wasserkrug wer niemals trug.
Schön Jungfrau, grad und lang,
Rheinischer Wein und Lautenklang
Vertreibt all' Sorg' und Herzeleid,
So man's gebraucht zu rechter Zeit.“

Dazwischen die Bitte:

„Gott bewahr' uns vor Regen und Wind
Und vor Gefellen, die langweilig sind.“

Und damit wären wir ja glücklich beim Getränke angekommen. Sollen wir nun einen Gang machen durch all' die großen und kleinen Umwege, die das löbliche Prinzip verfolgen, die Menschen in der Ausstellung nicht verbürsten zu lassen? Ja gerne, wenn es nur möglich wäre! Aber wie hindurchfinden durch das Gewirr der Wein- und Biergärten nicht allein, sondern auch der Hebertempel, welche „Soet frappe par verre“, „Nectar“, „Surinam'schen Bruchtenbrand“ und was weiß ich zu Kauf stellen? In dem Annerbau, der am Eingang der französischen Abtheilung liegt und das einladende Wirthshauschild „Zum Vater Rhein“ trägt, haben die Herren Helbig & Raegge, Weinbergbesitzer auf dem Rupertsberg bei Ringerbrück eine Schänke errichtet, die von Tag zu Tag mehr ein Rendez-vous-Platz der Deutschen geworden, in der aber auch alle anderen Nationen den edlen Traubensaft gern kosten, um später in anderen Ländern das Lob des Rheinweins zu singen. Hier findet man Chinesen, Japanesen, Araber, Surinamesen und andere Völkerracen, und es ist löstlich, zu sehen, wie Allen der Trank so gut mündet, daß sie Herrn Helbig massenhaft Aufträge geben zur Versendung rheinischen Nebenblutes in ihre Heimath. Hier wird es denn recht eigentlich klar, wie recht der deutsche Spruch ohne Unterschied der Nationalität hat, wenn er meint:

„Ein guter Trunk
Macht Alte jung!“

Elisabeth
Faulbrun
vermietet
Feldstraße 11
anständig
anfehen.
zu
Schloß mit ergebenst an.

Modes.

Modell-Hüte

F. Wandrack,

Webergasse 31, Bel-Etage.

Lohndiener Petroschka wohnt jetzt Lang-
gasse 3. Derselbe
empfiehlt sich im Serviren bei Dinners und Supers etc. 8077

Ein fast neuer **Wohnzimmer-Teppich**, verschiedene
Möbel und 15 Stück **Rouleaux** sind zu verkaufen Martin-
straße 4. 8197

Unterricht.

Mme. **Wenzel-Dumont** (Pariserin), Taunusstrasse 30,
ertheilt **franz.** Unterricht, convers. **Cursus f. Kinder.** 6648
Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider
Gymnasien bis Untertercunda einbezogen, mit besonderer Be-
rückichtigung der in den **Schulretemporalien** anzutwen-
denden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise.
Näheres in der Expedition d. Bl. 6868

Leçons de conversation française et anglaise.
Leçons d'allemand. Viele Jahre Privatlehrer in Paris
und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Em-
pfehlungen. 8 kl. Burgstrasse. **E. Tellerling.** 7303

Englisch, Französisch, Deutsch.

Der Unterzeichnete hat nach neunjährigem Aufenthalt in
England dahier Wohnung genommen. Derselbe war von
1866 bis 1873 erster Lehrer der französischen Sprache am
Kirchhoffer'schen Knaben-Institut zu Frankfurt a. M. und
ertheilt gründlichen Unterricht in obigen Fächern. Vorzügliche
Empfehlungen stehen zur Seite. Anmeldungen schriftlich oder
mündlich von 2-5 Uhr Nachmittags Schwalbacherstraße 22,
2. Etage. **Eduard Praetorius.** 7757

Leçons de français par une institutrice
française. S'adresser chez Feller & Gecks. 6543

English Lessons by a Lady from London with excellent
Testimonials — Conversation, Grammar, Literature.

Miss **Owen**, Geisbergstrasse 8. 5624

Italienisch wird von einem Italiener ertheilt. Näheres
bei den Herren Feller & Gecks. 2388

Eine Concertsängerin, die mehr. Jahre am **Conservatorium**
zu **Wien** ausgebildet, wünscht gegen mäßiges **Honorar**
Gesang- und Clavier-Unterricht zu ertheilen. Beste
Empfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von**
Hiller und **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite.
Gef. Offerten unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 6996

Musik-Unterricht.

Bei der Wahl einer Lehrkraft für die unteren und mittleren
Stufen des Clavierspiels ertheilt gern gewissenhaften Rath
8058 **Emil Zech**, Karlsstraße 18.

Eine junge **Pianistin**, ausgebildet am **Kölner Con-**
servatorium, wünscht zu mäßigem Preise **Musik-Unterricht**
zu ertheilen. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite.
Offerten unter **M. T. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7616

Gründl. Unterricht im Klavierspiel

ertheilt **R. Seidel**, Mitglied des Cur-Orchesters,
Webergasse 3. 7551

J. Caspari, H. Schwalbacherstraße 1a,
empfiehlt eine schöne Auswahl **Gypsfiguren.** Auch werden
alle Reparaturen, sowie auch das Anstreichen derselben gut
ausgeführt. 8116



Ich stehe mit einem **Trans-**
port russischer Pony's
auf dem Frankfurter Pferde-
markt zum Verkauf.

275 (F. opt. 26/10)

Neuberg.

Unter Petrol.-Ofen billig zu verl. Kapellenstr. 1. 8132

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **Näherin**, die im Ausbessern gewandt ist, sowie auch
neue Arbeiten anfertigen kann, empfiehlt sich zu billigem Preise.
Näheres Welltritzstraße 2 im Seitenbau. 8159

Eine empfohlene Frau sucht Monatsstelle. Näheres Schwal-
bacherstraße 5, 3 Stiegen hoch. 8187

A young well educated english lady wishes
a situation in a refined family to teach and
take care of young children or as lady's companion.
Best references given. Address: **K. S. poste restante**
Wiesbaden. 8006

Eine Köchin mit langjährigen Zeugnissen f. St. N. Exp. 6566
Ein älteres, gelesenes Mädchen, welches perfect kochen kann
und die Hausarbeit gut versteht, sucht auf gleich eine Stelle
in einer kleinen Familie. Näheres Göthestraße 4 im Hinter-
haus, 3. Stock. 8134

Ein gebild. Fräulein, welches französisch und deutsch spricht,
sucht Stelle als Haushälterin, Kammerjungfer oder feineres
Zimmermädchen. Näh. Schwalbacherstraße 29, 1 Tr. 8081

Ein junges Mädchen aus sehr guter Familie, welches einige
Jahre in einer Pension war, sucht Stelle als feineres
Zimmermädchen oder Gesellschaftlerin in feinem Hause.
Es wird weniger auf Salair gesehen als auf gute Behandlung.
Näh. Schwalbacherstraße 77, Parterre. 8048

As traveling-companion or **Lady's-maid** is anxious
to meeth with an Engagement a Nord German Protestant.
To inquire Friedrichstrasse 40, I. l. 8151

Ein gelesenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann,
sucht Stelle. Näh. Roderstraße 25, Vorderhaus. 8163

Ein braves Mädchen, das kochen u. bügeln kann, sowie Haus-
arbeit verft., sucht Stelle. N. Adelhaidstr. 9, Gartenh., 1 Tr. 8168

Zwei Mädchen (Schwestern) aus guter Familie suchen Stellen
als Stubenmädchen oder zu größeren Kindern. Näheres Herrn-
mühlgasse 5, 2 St. 8167

Ein gebildetes Mädchen, welches über 10 Jahre eine bessere
Häuslichkeit und die Küche perfect selbstständig führte, sucht
Stelle. Näh. Friedrichstraße 28, Stb. 1 Stiege hoch. 8200

Ein anständiges, solides Mädchen, welches im Kleidermachen
und Serviren geübt ist, sucht Stelle bei einer feineren Herr-
schaft als feineres Zimmermädchen oder angehende Jungfer.
Näheres Marktstraße 12, Vorderh., 1 St. 8194

Ein feineres Mädchen, welches das Nähen und Schneidern
versteht, sucht eine Stelle als angehende Jungfer. Näheres
Röderstraße 33, 2. St. 8195

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht,
sucht Stelle. Näh. Schulgasse 17, 3 St. 8196

Ein älteres, gelesenes Mädchen, welches alle Hausarbeit ver-
steht, sucht Stelle. Näheres kleine Burgstraße 5. 8185

Ein 15jähriges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder für
häusliche Arbeit. Näh. Dogheimerstraße 18, Bedrgh. 1 St. r. 8189

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen mit guten Schulkenntnissen in die Lehre gesucht. Näheres bei G. Bouteiller, Marktstraße 13. 7395

Tüchtige Tailen-Arbeiterinnen

per sofort gesucht. **F. Gerson, Webergasse 5.** 8030

Kleidermacherin

gesucht, um mit einer anderen gemeinschaftlich ein Geschäft zu betreiben. Allein stehend erwünscht. Näheres Expedition. 8183

Walramstraße 8, Parterre kann ein Mädchen das Bügeln erlernen. 7980

Eine tüchtige **Einlegerin** per sofort gesucht. Offerten unter H. G. 83 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8037

Eine **Putzfrau**, anständig und reinlich, für Vormittags gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 4, 2 Treppen hoch. 8154

Eine **Monatfrau** gesucht Stiftstraße 6, Parterre. 8182

Röberstraße 23 wird ein Dienstmädchen gesucht. 6863

Ein **braves Mädchen** gesucht Helenenstraße 21. 7695

Gesucht **sofort** ein sauberes, williges Stubenmädchen für den Haushalt eines Wittwers. Näheres Expedition. 7816

Gesucht Mädchen, welche bgl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 19052

Ein solides Mädchen, das kochen kann und in allen Hausarbeiten tüchtig ist, wird gesucht Mühlgasse 2, Parterre. 8072

Ein **braves Mädchen** aus guter Familie, welches Lust hat, neben der Küchenarbeit das Kochen zu erlernen, wird auf gleich in ein Hotel gesucht. Näh. Exped. 8144

Bis 15. October gesucht eine **Köchin**, welche selbstständig kochen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt, Rheinstraße 45, 1. Etage. 8152

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, etwas kochen, gut waschen und bügeln kann, wird auf den 15. October gesucht Wellrichstraße 27, eine Tr. h. rechts. 8164

Ein ordentliches **Kammermädchen** gegen guten Lohn auf gleich gesucht im „Hotel Taunus“ in Bad Schwalbach. 8144

Ein **braves Hausmädchen**, im Nähen und Bügeln, sowie in allen Hausarbeiten gründlich erfahren, auf gleich nach auswärts gesucht. Näheres Wellrichstraße 39, 2. Etage links. 8177

Gesucht für einen kleinen Haushalt eine zuverlässige Köchin, die Hausarbeit übernehmen muß. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres in der Exped. d. Bl. 8186

Ein **Lehrling** kann sofort unter günstigen Bedingungen in eine **Druckerei** eintreten. Offerten unter H. G. 83 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8036

Tüchtige Holzarbeiter gesucht Taunusstraße 9. 8088

Für Schneider. Ein guter Arbeiter sofort gesucht H. Kirchgasse 2. 8174

Schlosser und Spengler,

auf Gas- und Wasserleitungen geübt, finden dauernde Arbeit. Nur selbstständige Arbeiter werden angenommen bei

Nic. Kölsch. 7894

Ein **Mecher-Lehrling** gesucht. Näheres Expedition. 7795

Ein **Tapezierergehülfe** gesucht Oranienstraße 13. 7966

Ein **Junge** von 16—17 Jahren, wemöglich vom Lande, als Hausbursche zum sofort. Eintritt gesucht Moritzstraße 38. 8173

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.**Wohnungs-Anzeigen****Gesuche:**

Ein Herr sucht ein oder zwei nett möblierte Zimmer in guter Lage zu mieten. Gef. Offerten **sub. Ph.**, „Villa Germania“, Sonnenbergerstraße 31. 8076

Gesucht eine **unmöblierte Parterre-Wohnung**, 3—4 Zimmern und Zubehör, gegen Süden gelegen, nebst Preisangabe unter L. K. 18 bittet man in der d. Bl. niederzulegen.

Gesucht ein **Local** nebst Küche zum Betriebe der Wirtschaft. Offerten nebst Preisangabe unter P. die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine alleinstehende, ältere Dame sucht eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche. Offerten mit Preisangabe unter E. D. an die Expedition d. Bl. erbeten. 8161

Eine **holländische Familie** sucht gegen April eine erste Etage von 4—5 Zimmern und Zubehör in einer schönen Lage. Offerten an Herrn J. Settels, Friedrichstraße 2a, erb. 8162

Für den Winter! Zwei Damen suchen zwei oder drei elegant möblierte Zimmer, groß, sonnig, lustig, warm, mit freier Aussicht. Mit Bedienung. Ohne Pension. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre P. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 8153

Auf 1. Januar großes, unmöbliertes Zimmer mit Kost gesucht. Offerten unter S. H. an die Exped. Bl. erbeten. 7686

Ein Laden in seiner Geschäftslage mit daran stoßendem hellen, geräumigen Comptoir, sowie Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. im selben Hause auf 1. März 1884 gesucht. Offerten unter E. K. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7890

Angebote:

Adelheidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, auf gleich an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Parterre. 17717

Adelheidstraße 42, III., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 5528

Adelheidstrasse 62, 2. St., sind möblierte Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten. 1485

Adlerstraße 17, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 7831

Adlerstraße 39 ist der 2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Januar 1884 zu vermieten. 7631

Adlerstraße 57

ein Zimmer und Küche mit Wasserleitung (Dachlogis) an ruhige Leute zu vermieten. 7285

Adolphsallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Parterre, bis 10 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags. 2925

Adolphsallee 41 sind 2 Wohnungen, bestehend aus je 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Parterrewohnung des Hauses. 1407

Adolphsallee 45 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 großen Zimmern, 1 Salon und allem Zubehör, auf gleich oder auch später zu vermieten. Näh. Mühlgasse 5, 1. St. h. 7753

Adolphstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Rheinstraße 24. 1478

Adolphstraße 5 ist die von dem Herrn Grafen Baudissin bisher bewohnte Bel-Etage, 7 Zimmer u., wegen Abreise zu vermieten. Anfragen erbeten im Hause, Parterre, oder bei C. Krell, Stiftstraße 7. 6698

Albrechtstraße 41 ist die Parterre-Wohnung auf gleich anderweitig zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 9. 1856

Villa Schöne Aussicht 6 ist eine möblierte Wohnung mit Küche u. zu vermieten. 7088

Viebricherstraße 6 ist eine freundliche Gartenhauswohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 5498

Vieichstraße 31 im Hinterhaus ist eine Wohnung an ruhige Leute auf 1. Januar zu vermieten. 7818

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 19896

Ellenbogengasse 9 ist ein kleines Dachlogis auf 1. November zu vermieten. 7740

Elisabethenstraße 17 möblierte Zimmer zu vermieten. 2194
Kaulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6612
Feldstraße 15 ist ein schönes Parterre-Zimmer an eine anständige Person auf gleich zu vermieten. 5115
Frankenstraße 5 im Vorderhaus ist eine schöne, abgehoffene Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. per ersten Januar zu vermieten. 7803

Frankfurterstraße 10

sind 3 möblierte Zimmer für die Wintermonate zu verm. 6905

Villa Frankfurterstraße 13, Parterre,

sind 1 bis 2 schön möblierte Zimmer mit 1 bis 2 Betten und separatem Eingang zu vermieten. 6292

Frankfurterstraße 14, Bel-Etage, 5 bis 6 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. 6174

Frankfurterstraße 16 sind auf gleich gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 6538

Friedrichstraße 14b im Vorschuß-

ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen zu vermieten. Näh. im Geschäftslocale des Vorschuß-Vereins. 7279

Friedrichstraße 42, 2. Et., möbl. Zimmer zu verm. 6988

Villa Geisbergstraße 17

elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 7897

Geisbergstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Glasabfluß, 2 Mansarden und allen Bequemlichkeiten, auf gleich zu vermieten. Zur Einsichtnahme wende man sich an Frau Markloff im Souterrain daselbst oder an Louis Had, verl. Stiftstraße 40. 18942

Geisbergstraße 28, Bel-Etage, sind zwei schön möblierte, freundliche Zimmer auf gleich zu vermieten. 6302

Helenenstraße 1, 2. Et., gut möblierte Zimmer zu verm. 7344

Helenenstraße 5 ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche sofort zu vermieten. 7359

Helenenstraße 15 ein möbl. od. unmöbl. Zimmer z. v. 6869

Hellmundstraße 13 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. Januar zu vermieten. 6172

Hermannstraße 9, Parterre, ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 7836

Jahnstraße 3 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 5227

Jahnstraße 15, Stb. Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 6064

Ippe's Privatstraße 3

Bel-Etage mit Mansarden und Küche möblirt zu vermieten. 18197

Kapellenstraße 3, Südseite, möblierte Zimmer zu verm. 5508

Kapellenstraße 4 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 6 Zimmer mit Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Taunusstraße 23 bei dem Eigenthümer **J. Brahm**, Architect. 3968

Karlstraße 18 ein gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6334

Karlstraße 38 ist die geräumige Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör Wegzugs halber auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Bel-Etage. 7280

Karlstraße 28 ist der 3. Stock, 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause bei Bierke. 249

Kirchgasse 20

ist auf 1. Januar eine Wohnung in der 1. Etage von 3 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 7832

Kirchgasse 20

ist auf sofort oder später eine Wohnung im Seitenbau, bestehend in 2 Zimmern, Küche u., zu vermieten. Näheres zu erfragen in „Einhorn“. 7833

Kirchgasse 21, Parterre rechts, 1—2 möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 6461

Kirchgasse 35 ist der erste Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu verm. 7607

Kirchhofsgasse 7, 1 Stiege hoch, ist ein Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 6123

Kirchhofsgasse 11 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 8116

Lahnstraße 2 ist Wegzugs halber die elegante Etage mit Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 7594

Saugasse 19, 1. Stock, 2 schöne Zimmer, unmöblirt, mit 4 Fenstern Front zu vermieten. 7760

Leberberg 5 sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 7922

Villa Rosenfranz,

Leberberg 12, beim Turm, möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension. Großer Garten. 7652

Louisenplatz 6 sind zwei Zimmer nach hinten, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. 7623

Louisenstrasse 15 möblierte Wohnungen und Zimmer zu vermieten. 15495

Louisenstraße 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7550

Louisenstraße 28 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer nebst 1 Salon, Küche, 3 Mansarden und Kellerräumen, Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenspeichers, per 1. April 1884 zu vermieten; einzusehen von Vormittags 11 bis Nachmittags 1 Uhr. Das Nähere bei dem Hausbesitzer Parterre. 7404

Louisenstraße 41 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7158

Mainzerstraße 3 ist die Bel-Etage mit Küche möblirt zu vermieten. 7810

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 2451

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 18660

Mauritiusplatz 3 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7900

Wegberggasse 9 eine geräumige Wohnung, 1 Stiege hoch, auf 1. Januar zu vermieten. 7920

Wegberggasse 20, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer mit israel. Kost zu vermieten. 19858

Wegberggasse 35 ist ein Zimmer sofort zu vermieten; auch kann dasselbe möblirt mit Kost abgegeben werden. 7807

Michelsberg 7 eine kleine Wohnung zu vermieten. 8166

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidestraße) ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. s. w., zu vermieten. 18408

Moritzstraße 34 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 19899

Mühlgasse bei Kaufmann Haus ist der 3. Stock, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern u., zu vermieten. 15763

Müllerstraße 1 sind 2 freundliche, gut möblierte Zimmer an 1—2 Damen mit oder ohne Pension zu vermieten. 5214

Nerothal 4 elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 423

Nerothal 43

3417

herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage) zu vermieten.

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7312
Villa Neuberg 16 ist eine Hochparterre-Wohnung, 1 Salon mit Veranda, 4 Zimmer und Zubehör, sofort zu verm. 8017
Neugasse 3, Parterre, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 4912
Oranienstraße 8 möbl. Zimmer zu vermieten. 2063
Oranienstraße 16, eine Tr. h., ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. Näheres daselbst. 6998

Villa Parkstraße 27

auf gleich herrschaftliche Wohnung von 10 Räumen mit Badezimmer, Balkons u. preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst von 4—6 Uhr Nachmittags. 547

Querstraße 1 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Mansarde u., auf gleich zu vermieten. Näheres Part. links. 4632

Rheinstraße 5 (Südseite) möbl. Bel-Et. von 9 Zimmern u. Zubeh. ganz od. getheilt zu verm. 9356

Rheinstraße 10, 2 Stiegen, 2 möbl. Zimmer zu verm. 7339

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 14943

Rheinstraße 16 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer mit Balkon und Zubehör, sofort oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7723

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 19128

Rheinstraße 47 Wohnung von 7 Zimmern, Balkon u. auf gleich zu vermieten. 9524

Rheinstraße 60

ist die elegante Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre, von 11 bis 1 Uhr. 5758

Rheinstraße 65 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Balkon auf gleich zu vermieten. 7755

Röderallee, „Villa Elisa“, Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, großer Balkon, an eine ruhige, kinderl. Familie zu verm. 6595
Röderallee 20, Part., ein möbl. Zimmer zum 15. October oder auch früher, event. mit voller Pension, zu vermieten.

Zu vermieten

Ecke der Röderallee und Nerostraße 46 die Bel-Etage-Wohnung, aus 7 Räumen bestehend, auf gleich abzugeben. Die Wohnung ist elegant und neu hergerichtet, in sehr gesunder und schöner Lage. Näheres Ellenbogengasse 15 bei A. & W. Binnerlohl. 5708

Röderstraße 23, 2. Stock, eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu verm. 5141

Röderberg 6, Parterre, ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Januar zu vermieten. Bu erfragen daselbst oder Adlerstraße 38, bei S. Dietrich. 7509

Schwalbacherstraße 22 im Gartenhause, Parterre rechts, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8034

Schwalbacherstraße 79 ist eine schöne Mansarde-Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu verm. Näh. im Laden. 8171

Villa Sonnenbergerstraße,

geräumig, komfortabel, möbliert zu vermieten, auch zu verkaufen. Näh. Exped. 4993

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension. 6906

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31,

elegante Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer, mit oder ohne Pension. 4188

Sonnenbergerstraße 35 ist eine elegante Wohnung, Parterre, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., eine ruhige Familie auf gleich zu vermieten. 1869

Steingasse 20 ist ein Logis, 2 Zimmer, Kammer, Küche u. Keller, auf 1. Januar zu vermieten. 799

Stiftstraße 6, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 812

Stiftstraße 21 sind zwei abgeschlossene, möblierte Zimmer im 1. Stock sofort zu vermieten. 37

Stiftstraße 21 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde u., per 1. Januar für 800 M. zu vermieten. 77

Taunusstraße 9, 2. Etage rechts mit Salon und Pension. 12

25 Taunusstrasse 25

ist die 2. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Corridor mit feinem Glasabschluß und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten und kann täglich durch Herrn E. Möbus daselbst eingesehen werden. 188

Waldmühlstraße 4a ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 76

Landhaus Waldmühlstraße 6,

bestehend aus 8 Zimmern, 5 Räumen im Dachstock, Küche, Wäschzimmer und Waschküche im Souterrain, ist ganz od. getheilt sofort zu vermieten. 69

Villa Waldmühlstraße 17

sind 2 Etagen, hochlegant, zusammen oder einzeln zu vermieten zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer u. Zubehör, Bad, Zimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Park. 151

Wellrißstraße 36, 1. Etage, ist das seit her von Herrn Concertmeister Weber bew. Zimmer andern. zu verm. 73

Wilhelmstraße 5 elegante, comfortable Herrschaftswohnungen von 6 bis 9 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 53. 5377

Wilhelmstraße 18, möblierte Bel-Etage mit Balkon 4 Zimmer, Küche u. auf gleich zu vermieten. Näheres bei Georg Bacher. 502

Wilhelmstraße 24 elegant möblierte Wohnung von 4 bis 6 Zimmern mit Balkon auf gleich zu vermieten. 1818

Wörthstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, großer Veranda nebst Zubehör, versicherungshalber zu vermieten. Näh. im Seitenbau. 735

Ein möbliertes Zimmer ist auf gleich zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 1, eine St. h. 585

Möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Adelsheidstraße 16. 608

Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Cabinet auf gleich oder später zu vermieten Moritzstraße 15. 816

Möblierte Parterrezimmer Taunusstraße 43. 729

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 12, Part. 7638

Ein auch zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Dohheimerstraße 46, 2. Stock. 720

Gut möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten Weißstraße 8, 3. Stock. 7906

Eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu vermieten Quersstraße 1, II. 5749

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schulgasse 5, 1. St. 6834

Ein freundlich möbliertes Zimmer in der Taunusstraße (Sonnenseite) ist an eine gebildete Dame zu vermieten; auf Wunsch Pension. Näh. Exped. 6874

Hochparterre 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten zu vermieten in dem neu erbauten Landhause Waldmühlstraße 13a. 5612

Bel-Etage (eleg. möbl.), 7 Zim., Küche und allem Zubeh., sofort ganz od. auch geth. z. v. Geisbergstr. 5. 6217

Möbl. Zimmer m. 1 od. 2 Betten z. vm. Wellrißstr. 20, S., I. 7794

Möbl. Zimmer mit Pension Webergasse 44, 2 St. h. 8041
 Ein fein möbirtes Zimmer sofort zu vermieten; auf Wunsch
 mit Pension. Näh. Albrechtstraße 43, Parterre. 8053
 Zwei möbirtes Parterre-Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten.
 Näheres Bahnhofstraße 6 im Laden. 7946
 Ein ordentliches Mädchen kann ein Zimmerchen mit Bett und
 Ofen erhalten Webergasse 14. 8500
 Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 11, 2 St. 15820
 Möbirtes Zimmer zu vermieten Lannusstraße 55, Bel.-Et. 17262

Villa im Nerothal,

elegant möbirt, ist ganz oder theilweise mit oder
 ohne Küche, event. Pension, zu verm. N. E. 18189
 In meinem Landhause bei der Parkstraße ist eine com-
 fortable Wohnung von 4-6 Zimmern, Küche zc. zu ver-
 mieten. Architect Schmidt, Hellenstraße 4. 17975

Zu vermieten

einige Villen mit Gärten. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8.
 In Villa Maria auf der Adolfsbühne sind Bel.-Etage
 und oberer Stock, je mit Garten-Abtheilung, zu
 vermieten; auch können Miether Pferde und Wagen gestellt
 erhalten. Näh. daselbst. 1728
 Eine Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und Zu-
 behör, ist auf gleich zu vermieten. Näheres
 in der Expedition d. Bl. 1825
 Ein möbirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Adolph-
 straße 3 im Seitenbau. 3980
 Ein gut möbirtes Zimmer an einen Herrn auf gleich zu
 vermieten Emserstraße 16, II. 4069
 Ein möbirtes Zimmer Parterre und ein möbirtes Zimmer
 Bel.-Etage mit Pension auf gleich zu vermieten. Näheres
 Wellrichstraße 27. 4259
 Wohnungen à 5 Zimmer mit geschlossenem Balkon, Küche
 in schönster, freier Lage auf gleich zu vermieten Ein-
 straße 47 und 49.
 Für den Winter. Gut möbirtes Zimmer mit vorzüg-
 licher Pension, Beleuchtung und Heizung zu verm. N. E. eiler.
 Zwei möbirtes Zimmer, sonnig, mit freier Aussicht, Chili-
 bequeme Winterwohnung, sind eventuell mit Küche, Kamin,
 gleich vorzuzieh. an Damen zu verm. Röderstraße 22, 2. Etage.
 Ein schön möbirtes Parterre-Zimmer mit separatem
 billig zu vermieten. Näh. Exped. 4259
 In ruhigem Haus 3 möbirtes Zimmer (auch einzeln)
 Näheres in der Expedition d. Bl. 4259
 Das Haus Dambachthal 7 nebst Garten ist ganz
 theilt auf längere Zeit möbirt zu vermieten. Näh.
 daselbst. 4259

Zu vermieten

das neue Landhaus Blumenstraße 8, ganz oder getheilt,
 15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Frank-
 furterstraße 16. 5711

**Eine hochelegante möbirtes Villen-Parterre
 mit Garten** ist Abreise wegen für 2500 Mark zu ver-
 mieten (7 Zimmer, 2 Mansarden, Küche
 u. s. w.). Omnibus und Pferdebahn vom Hause. Gesunde
 Lage. Schöne Aussicht. Näh. Viebricherstraße 11, B. 545

Möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Wellrichstraße 39,
 1. Etage links. 5694
 Möbl. Zimmer mit schöner Aussicht zu vermieten Adler-
 straße 1, eine Stiege hoch links. 6562

Möbirtes Familien-Wohnungen mit oder ohne Küche in ge-
 schützter Curlage für den Winter zu vermieten. Näheres
 in der Expedition d. Bl. 6410
 Einzelne Herren finden im Mittelpunkt der Stadt billige, mö-
 birtes Zimmer mit Frühstück oder auch Pension. Näheres
 in der Expedition d. Bl. 6409

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. Langgasse 45. 6695

Leere Stube auf 1. Nov. a. v. Schwalbacherstraße 51, Laden. 7783
 Das Haus Louisenstraße 6, enthaltend 12 große
 Zimmer, 1 Saal, 1 Salon, Speisekammer, Küche,
 8 Mansarden, 6 Keller und Waschlüche, ist zu
 vermieten. C. Walther, Lannusstr. 7. 7775
 Ein freundlich möbirtes Zimmer mit Schreibtisch sofort zu
 vermieten. Näheres Bleichstraße 15a, 3. Stock. 8107
 Zu verm. 1 möbl. Zimmer Webergasse 9, 1. Stock r. 7843
 Möbirtes, abgeschlossene Parterre-Wohnung mit Küche zu
 vermieten Elisabethenstraße 11. 8123
 Ein möbirtes, mit Kamin versehenes Zimmer bei ruhigen
 Leuten zu vermieten. Anzusehen täglich von 12-5 Uhr
 Michelsberg 2, zwei Stiegen hoch links. 8160
 In einem Landhause nahe den Curanlagen ist die Bel.-Etage
 von 3 Zimmern mit Balkon, Küche, 3 Mansarden, Keller
 und Benutzung des Gartens zu vermieten. Näheres
 Spiegelgasse 5 im Laden rechts. 8025

Zu vermieten

eine möbirtes Villen-Wohnung, dicht am Curhause und Park,
 6 Zimmer, Küche zc. Näh. Grünweg 4. 8170
 Ein unmöbl. Zimmer oder Mansarde, am liebsten zum Auf-
 bewahren von Möbel, zu vermieten. Näh. Exped. 8178
 Querstraße 1, Ecke der Nerostraße, ist der Laden mit Woh-
 nung zu vermieten. Näheres Parterre links. 17070

Kirchgasse 19

ein Laden auf gleich zu vermieten.
 Gebrüder Rahn. 17476

Laden mit Wohnung zc.

zu 1200 Mark Miethzins jährlich auf gleich zu vermieten.
 Näheres Expedition. 208

Gastl. mit Wohnung auf gleich oder 1. Nov. 1890
 * Nur bis Wiesbaden. * Nur bis Mainz.
 + Verbindung nach Ebern. + Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: Ankunft in Wiesbaden:
 5 714 9* 1032 1056 238 347* 754* 920 1051 1154* 227 554
 5 12 650 957* 710* 755 97** 925 1034
 * Nur bis Riedesheim. * Nur von Riedesheim. ** Nur Sonntags
 von Ebern.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.
 Abfahrt von Wiesbaden: Ankunft in Wiesbaden:
 5 25 750 11 35 640 719 949 1234 439 944

Richtung Niederrhausen-Simbürg.
 Abfahrt von Niederrhausen: Ankunft in Wiesbaden:
 6 11 839 11 58 851 733

Richtung ... zu vermieten bei
 Abfahrt von ...

Laden, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten und
 gleich zu beziehen. Näh. Kirchgasse 23. 7644

Eine große, geräumige Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet,
 welche auch als Lagerraum dient ist sofort zu vermieten.
 Näh. Hellenstraße 18, 3. Stock, Vorderhaus. 7747

Saal zu vermieten

Heine Schwalbacherstraße 2a in der 2. Etage des Ge-
 werbehalle-Gebäudes auf gleich. 15444

Nerostraße 11a ist ein großer, gewölbter Keller zu verm. 6067

Rheinstraße 5 Stallung und Remise zu verm. 18438

Stallung für 3-4 Pferde, Reisen und Rutscherstube für
 den Winter zu vermieten Theaterplatz 1. 8155

Eine große, geräumige Scheune auf gleich zu vermieten
 Steingasse 3. 18183

Eltville a. Rh.

In schönster Lage, unmittelbar am Rhein, ist eine Parterre-
 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche zc. zu 300 Mk.
 und eine solche von 8 Zimmern mit Balkon, Küche zc. zu
 600 Mk. jährlich zu vermieten; in demselben Hause mö-
 birtes Zimmer mit Pension. Näh. Exped. 7892

Geld.			Wechsel.	
Holl. Silbergeld	—	—	Amsterdam	168 1/2 bz.
Dufaten	9	70—75	London	20 1/2 bz.
20 Fres. Städte	16	17—21	Paris	80 1/2 bz.
Souverains	20	32—36	Wien	170 1/2 bz.
Imperialen	16	71—76	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %
Dollars in Gold	4	18—22	Reichsbank-Disconto	4 1/2 %

Im Feuer.

(14. Forts.)

Erzählung von F. Arnefeldt.

Der Väter lachte bitter. „So stark ist mein Glaube zwar nicht, aber was ich glaube, ist auch mehr als hinreichend, mir solchen Schwiegerjohn nicht zu wünschen.“

„Um Christi willen nicht! Mir wird Angst und bange nur bei dem Gedanken, daß unser Lamm dem Wolf in die Hände fiel!“ rief die Alte, die Hände zusammenschlagend.

„Aber das Lamm hat den Wolf gern.“

„Vetter, ich glaube, Sie wären im Stande und thäten dem Mädchen auch den Willen!“

„Ich will's gestehen, ich habe dran gedacht; wäre er am Tage nach dem Brande auf dem Plan zu mir gekommen und hätte um das Kind angehalten, ich hätte nicht das Herz gehabt, nein zu sagen. Nach Allem, was man jetzt hört, war's Frevel.“

„Der reine Kindesmord. Else wird ihn jetzt auch selbst nicht mehr wollen.“

„Kann sein!“ Harnisch ließ einen eigenthümlichen Pfiff durch die Zähne hören.

„Sie wird und muß ihn sich aus dem Sinn schlagen.“

„Das wollen wir hoffen, und das Beste wird sein, wir fördern sie dabei so wenig wie möglich. Lassen Sie ihr Zeit, Bese, und reden Sie ihr nicht drein.“

„Sie ist jetzt so viel mit Hermann zusammen; alte Liebe rostet nicht, vielleicht wendet sie sich dem doch wieder zu.“

„Gott geb's!“ senkte Harnisch. „Else hat noch lange Zeit zum Heirathen, vorläufig braucht sie weder Diesen noch Jenen zu nehmen; reden Sie ihr nicht drein, hören Sie, ich verbiets,“ setzte Harnisch in einem Tone hinzu, den er nur selten anwendete, gegen den es dann aber auch kein Ausbleiben gab.

Brummend entfernte sich die Alte; Harnisch war selbst nicht weniger rathlos wie sie. „Vielleicht wendet sie sich wieder Hermann zu,“ war schließlich auch sein Trost, und er hatte einen guten Grund dazu. Mehr und inniger als seit langer Zeit verkehrte Else wieder mit dem Jugendfreunde.

Hermann und Jerta Herrlich waren die einzigen, welche den über Frey Behnede ausgebreiteten Gerüchten keinen Glauben schenkten oder sie doch wenigstens für sehr übertrieben erklärten. Beide ließen es sich angelegen sein, den Abwesenden zu vertheidigen und zumeist gegen Else. Wie gern hörte sie ihnen zu, wenn sich auch die ihr aufsteigenden Zweifel nicht beschwichtigen ließen. Traurig das Köpfchen schüttelnd, antwortete sie ihnen mit den Worten des Faust, den sie soeben mit Weiden las: „Die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.“

Trotzdem war es für sie eine Wohlthat, mit diesen beiden Freunden zusammen zu sein. Innig wie in den Kindertagen schloß sie sich Hermann an, es verging kein Tag, wo er nicht bei ihr vorsprach. Blaumend saßen sie dann in der tiefen Fensternische im Wohnzimmer, die Else sich durch eine Epheulaube, eine Blumen-Etagere, einen Nähtisch und einen Stuhl mit Stickereien auf Sitz und Rücklehne zu einem lauschigen Plätzchen umgewandelt hatte, oder Hermann las ihr vor oder ließ sie unter seiner Leitung ihre vernachlässigten Klavierübungen wieder aufnehmen. Häufig gesellte sich Jerta zu ihnen, und der junge Lehrer verlor in der Gesellschaft der jungen Mädchen seine Scham und sein linksches Wesen. Die vielseitigen Kenntnisse, die er sich erworben, trafen bescheiden an's Licht, sein edler Character zeigte sich nicht schöner, als wenn er für Den in die Schranken trat, der ihm sein Liebste's geraubt hatte.

War jetzt für ihn Aussicht vorhanden, es wieder zu gewinnen? Beise wollte sich die Hoffnung in Hermann's Herz schleichen, und

auch Else erwog bei sich, ob es nicht besser sei, allem Kämpen ein Ende zu machen und sich in den Schutz des Jugendfreundes zu flüchten, wo sie geborgen sei. Ehe diese Gedanken einen festen Kern annehmen konnten, ward der Reim von roher Hand zerflut.

Otto, der alle Vorgänge mit seinen scharfen Augen beobachtete und sich schmunzelnd die Hände rieb, daß die von ihm ausgesäeten Saat so prächtig aufging, glaubte jetzt schon den Augenblick kommen, die Ernte einzuharsten. Er suchte Harnisch auf und machte ihm den Vorschlag, aus den Kindern nun endlich ein Paar zu machen.

Der Väter stellte ihm vor, daß Else noch Zeit zum Heirathen habe, und daß er die Tochter gern so lange bei sich behalten wollte, bis er sein Haus umgebaut habe. Er wollte die alsdann in sein anderes Grundstück verlegte Bäckerei mit diesem verkaufen, bei dem jungen Paare in dem neuen Hause wohnen und nur nur Getreidehandel treiben. Otto fand den Plan vortrefflich, sah aber darin kein Hinderniß, die jungen Leute jetzt schon zu verloben.

„Sie können mit dem Heirathen immer noch ein oder zwei Jahre warten,“ meinte er, „inzwischen liegt Hermann auch eine bessere Stelle.“

Warum sie dann jetzt schon verloben, Gebatter?“ fragte Harnisch.

„Nun, ich denke, es machte sich besser, wenn Verlobte tagtäglich beisammen sind, als wenn das ein junger Mensch und ein junges Mädchen, die sich auf der Welt nichts angehen, thun,“ entgegnete der Schlächter beifühnd.

„Nichts angehen! Hermann und Else sind ja wie Brude und Schwester, Gebatter.“

„Sind's aber nicht, sollen's nicht sein,“ versetzte Otto kurz.

Harnisch, machen Sie der Geschichte ein Ende, wo's noch Zeit ist. Jetzt haben Sie die Sache in der Hand, kommt der Schwerenöthiger der Frey, wieder und verbreht dem Mädchen von Neuem den Kopf, dann sehen Sie, wie Sie zurecht kommen.“

„Ich denke, der Heirathet die reiche Wittwe?“ meinte Harnisch trocken. Einen Augenblick stieg Otto; wußte sein Gebatter, wie viel von den über Frey umlaufenden Gerüchten auf seine Rechnung kam? Er war indeß nicht der Mann, der sich so leicht fangen ließ und sagte mit wegwerfender Miene: „Wenn die ihn nimmt, wird sich doch wohl auch erst nach dem Patron erkundigen. An Ihre Stelle würde ich mich darauf nicht so sehr verlassen, Gebatter.“

Er ließ nicht nach, bis er von Harnisch das Versprechen erbielt, daß dieser sich die Sache überlegen und auch mit Else darüber sprechen wolle.

Mit nicht ganz leichtem Herzen führte er das letztere Vorhaben aus, und der Erfolg bewies, daß seine Jagdstätigkeit sehr wohl am Platze gewesen war.

Else hatte lange mit dem Gedanken gespielt, dem Vangen und Grämen um den Unwürdigen, wie sie Frey nannte, ein herzhaftes Ende zu machen und dem treuen, stillen Jugendfreunde ihre Hand zu reichen. Aber ein Anderes ist es, sich in einer Art von wohlthätigem Schmerz in eine völlige Entäußerung des eigenen Ich hineintraumen oder die Anforderung zu solchem Handeln in greifbarer Gestalt an sich herantreten zu sehen. Als der Mund ihres Vaters sie um eine Entscheidung fragte, schien es ihr unmöglich, eine solche zu treffen. Abwehrend streckte sie die Hände aus und sagte: „Nein, nein, Vater; ich kann nicht! Ich kann nicht.“

„Aber, Kind, ich dachte, Du hättest Hermann gern?“ fragte Harnisch.

„Sehr gern, Vater, das weißt Du ja —“

„Ihr seid jetzt so viel zusammen.“

„Ich möchte Hermann's Gesellschaft nicht entbehren, ich habe ihn lieb —“

„Aber einen Anderen hast Du ganz anders lieb, Else,“ unterbrach sie Harnisch, sich ein Herz fassend, und hob ihren gesenkten Kopf in die Höhe, um ihr in das Auge zu sehen. Mit einem lauten Aufschluchzen warf sie sich in seine Arme, der lange verhaltene Schmerz brach unaufhaltsam hervor; wie Schütz suchend flüchtete sie sich an die Brust des Vaters.

„Sprich nicht davon; das ist vorbei für immer,“ flüsterte sie. (Fortsetzung folgt.)

Codes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Vater, den

Privatier Friedrich Färber,

gestern Abend 6 Uhr plötzlich und unerwartet in Folge eines Hirnschlages zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 10. October Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, **Spiegelgasse 3**, aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Der trauernde Sohn:

Carl Färber.

Wiesbaden, den 8. October 1883.

8302

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Nachricht hiermit die traurige Mittheilung, daß unser unvergeßlicher Vater und Schwiegervater,

Herr Hermann Gustav Reymann,
nach kurzem Leiden im 71. Lebensjahre heute Morgen 7 Uhr sanft entschlafen ist und bitten um stille Theilnahme
Wiesbaden, den 8. October 1883.

8146 Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 9. October Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Bleichstraße 12, aus statt.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vater, Großvater und Urgroßvater,

Franz Conrad Schuckardt,

nach kurzem Leiden im 87. Lebensjahre zu sich zu rufen.
Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 9. October Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Sterbehause, Geisbergstraße 8, aus statt.

8208

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott gefallen hat, unser heiliggeliebtes Kind,

Maria,

im Alter von 6 1/4 Jahren heute Abend nach dreiwöchentlicher schwerer Krankheit am Typhus heinzurufen.

Wiesbaden, den 7. October 1883.

Die tiefbetrübten Eltern:

Johannes Künzel.

Anna Künzel, geb. Gräfe.

8234



Kohlen,



stets frisch von den Bechen,

vorzügliche Qualitäten und in jedem beliebigen Quantum empfiehlt billigt

Eduard Cürten,

373

35 Kirchgasse 35.



Kohlen



von den besten Bechen, gewaschene Ruß-, magere, sowie Flamm-Würfelkohlen von Kohlcheid, Stein- und Braunkohlen-Briquettes, sowie Scheit- und Anzündholz liefert die Kohlenhandlung von

7168

K. Intra, Taunusstraße 53.

Ein gutes Halbstückfaß, sowie Ohm-, 1/2 Ohm- und Orhstfässer sind billig zu verkaufen. Näh. Exped. 7484

Ruhrkohlen,

direct von der Bahn, Ruß-

liefert **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 8220

Verloren, gefunden etc.

Verloren

am 28. September in der Nähe des Rheinbahnhofes eine Ordenschnalle mit dem eisernen Kreuz und Kriegedenkstätte. Näheres Expedition. 8216

Verloren am Sonntag den 7. Oct. ein goldenes Medaillon mit Photographie u. Perlenkette v. der Beau-Site nach der Echostraße, durch die Stift-, Taunus-, Quersstraße, Saalgasse, obere Weberg., Römerberg, Schachtstr. Abzug. Schachtstr. 8, 2 St. 8218

Verloren auf dem Wege von der Wilhelmstraße durch das Nerothal, Grubweg zur griechischen Kapelle und zurück über die Kapellenstraße am Samstag den 6. October ein Schreibheft, enthaltend einen Aufsatz. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl. 8299

Ein Regenschirm wurde in der katholischen Kirche nach dem Hochamt verwechselt. Näheres beim Küster Louisenstraße 27 im Hinterhaus. 8184

Immobilien, Capitalien etc.

Villa mit schönem Garten, sehr billige Kauf-Gelegenheit. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 8204

Rentable, schöne Häuser Rheinstraße, Adelheidstraße, Adolphsallee zu verkaufen. Ch. Falker, Saalgasse 5. 8213

Geschäftshaus für Handwerker,

billiger Kauf. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 8203
Landhaus, solid, 10 Zimmer, 2 Küchen und Garten, für 45,000 Mk. zu verl. Fr. Mierke, „Schützenhof.“ 8008

— Villa zu vermieten. —

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 8202
Geschäftshäuser in den besten Lagen zu verkaufen.

Ch. Falker, Saalgasse 5. 8214
Kleines Geschäftshaus, zu verkaufen. Stern, Kranzplatz 1. 8312

Für Hotel-Restaurant, Haus mit Garten, wo großer Cursfremden-Verkehr ist, ist zu verkaufen. Gef. Offert. unt. P. P. in der Exp. d. Bl. erbeten. 8205

Herrschaftliche Villa, sehr groß, mit prachtvollem Garten Wegzugs halber zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 8219
Villa mit prächtigem Garten, Sonnenbergerstraße, zu verkaufen.

Ch. Falker, Saalgasse 5. 8212
Mit einer Einlage von 25–40,000 Mark, die

sofort hypothekarisch sicher gestellt werden, wird ein Commanditär zu einem sicheren, lucrativen

Reitgeschäft gesucht. Zwischenhändler verboten. Offerten unter M. R. 1000 postlagernd Wiesbaden erbeten. 8284

40–42,000 Mk. auf 1. Hypoth. zu leihen gesucht. R. E. 8245
50,000 Mark auf erste, gute Hypothek und 10,000 bis

15,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen. 7000 Mk. auf erste, gute Hypothek auf Ländereien, 5 % pünktliche

Rinszahlung, zu leihen gesucht. J. Imand, Weilsstr. 2. 817
12, 20 und 40 Tille auf prima Hypotheken auszuleihen

durch C. Wolff, Weilsstraße 5. 8241
15,000 Mk. auf gute Nachhypothek auszuleihen. R. Exp. 8237

10,000, 14,000, 18,000, 20,000 Mark à 4 1/2 % auszuleihen. Näheres Expedition. 8207

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Unterzeichnete empfiehlt sich im Aufertigen von Damen- und Kinderkleidern, ebenso im Zuschneiden und Einrichten zum Selbstaufertigen. 8179

Frau B. Birnbaum, Bleichstraße 14.
Damen- und Kinderkleider werden nach neuester Mode gearbeitet Häfnergasse 5. 1 St. h. 8220

Verchiedene Damen-Wintermäntel und ein Regemantel zu verkaufen. Näh. Nicolassstraße 17, Hinterh. 8261

Lebende Todtenkopf-Puppen werden zu 40 Pf., Windischpuppen zu 25 Pf., Hauben zu 30 resp. 20 Pf. gekauft Schützenhofstraße 10. 8273

Ein Küchenschrank und gangbare Weinflaschen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 8185

Ein nur wenig gebrauchter, irischer Füllföfen zu verkaufen. Anzusehen Taunusstraße 24, 2. Stod. 8148

Weingrüne 1/1 und 1/2 Stüdfässer zu verkaufen Theaterplatz 1. 8141

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Ladnerin mit gutem Zeugnis sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 7. 8314

Ein Bubenmädchen sucht Beschäftigung. Näheres Wellritstraße 28 im Vorderhaus, 3 Stiegen hoch. 8317

Eine junge, unabhängige Frau sucht eine Monatsstelle oder Aushilfsstelle im Kochen. Näh. Römerberg 30. 8295

Eine anständige Frau sucht Monatsstelle. Näh. H. Dogheimerstraße 5, 2 Stiegen hoch. 8323

Eine junge Frau sucht Monatsstelle oder sonstige Beschäftigung. Näheres Michaelsberg 18, 2 Stiegen hoch. 8300

Eine Frau f. Monatsstelle. Näh. Faulbrunnenstr. 7, Hh. 8236
Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres Webergasse 46 im Gemüseladen. 8246

Ein gezehtes, reinliches Mädchen, das auch kochen kann, sucht Monatsstelle. Näh. Schwalbacherstraße 31, Vorderh. 2 St. 8263

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gut empfohlen wird, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 21, 2 Tr. hoch. 8265

Eine gute, selbständige Köchin mit guten Zeugnissen, die auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 15. October Stellung. Näh. Exped. 8261

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle bei einer kleinen Familie. Näheres Neugasse 5, 2 Stiegen hoch. 8244

Ein nettes Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht auf gleich oder 15. October Stelle. Näheres Hainertweg 4. 8252

Ein Mädchen sucht für häusliche Arbeit auf gleich Stelle. Näheres Dogheimerstraße 5, 3. Etage. 8253

Ein anständiges Mädchen mit jährigem Zeugnis wünscht Stelle. Näh. durch Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 8272

Ein anständiges, junges Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich erlernt hat, sucht Stelle bei einer Herrschaft, auch zu Kindern, und kann sogleich eintreten. Gef. Offerten unter S. L. besorgt die Exped. d. Bl. 7473

Mehrere Hausmädchen suchen sofort Stellen durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 8311

Eine norddeutsche Kinderkammerfrau mit sehr guten Empfehlungen sucht St. d. Ritter's Bureau, Webergasse 15. 8301

Hotelzimmermädchen empf. Ritter, Weberg. 15. 8301
Eine gute Herrschaftsköchin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Webergasse 21, 2 St. hoch. 8318

Für Kaufleute und Gewerbetreibende.

Ein cautionsfähiger, tüchtiger Buchhalter und Correspondent sucht unter bescheidenen Ansprüchen Comptoir- oder Reisestelle

oder Stelle für Comptoir und Reise zugleich, auch stundenweise Beschäftigung in allen vorkommenden Comptoirarbeiten und Verwendung zu Sacasso. Off. gef. abzug. bei Herrn P. Hahn,

Schreibmaterialienhandl., Kirchgasse, wof. Näh. zu erfr. 8249

andtes Büffetmädchen und mehrere Herrschafts-
suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 8301
ständiges Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Haus-
frau zu größeren Kindern. Näheres Häfnergasse 7. 8313
Ein Mädchen f. Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein.
Näh. Dranienstraße 25, Mittelbau, 3. Stod. 8289

Personen, die gesucht werden:

Ein **Lehrmädchen** und ein im Kleidermachen geübtes
Mädchen wird für dauernd gesucht Bleichstraße 39, Hth. 8225
Tüchtige **Mantel-Näherinnen** ges. Schulg. 5, 2 St. 8270
Eine **Mantel-Arbeiterin** gesucht. Näheres
Michelsberg 8, 1 Etage hoch. 8298
Ein **Waschmädchen** gesucht. Näh. Hochstraße 6. 8248
Ein **Monatmädchen** sofort gesucht Stifftstraße 23, Hth. 8274
Ein junges Mädchen, wird in leichten Dienst gesucht
Schwalbacherstraße 22, Parterre. 8188
Ein anständiges Mädchen, welches nähen und serviren kann,
gesucht. Näh. Exped. 8260

Ein reinliches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann,
wird zu zwei Damen auf 15. October gesucht. Näheres
Elisabethenstraße 2, 1 Treppe rechts. 8267

Ein **sauberes, anständiges Kindermädchen** gesucht.
Daselbe muß etwas Hausarbeit mit übernehmen.
Näh. **Adelheidstraße 55, 2 Etagen.** 8264

Gesucht ein Mädchen, das etwas kochen kann, und ein Haus-
mädchen. Näheres Maurergasse 21, 2 Treppen hoch. 8281

Gesucht ein Mädchen von 15 o. 16 Jahren. N. Hochstraße 6. 8247
Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht
Morißstraße 6, 2. Etage links. 8256

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut kochen kann
und Hausarbeit übernimmt, sowie ein Hausmädchen, das
hügeln und nähen kann, wird zum 15. October gesucht Rhein-
straße 58, 1. Etage. 8282

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird für eine kleine Haus-
haltung für sofort gesucht Taunusstraße 1, II., rechts. 8259

Ein Mädchen, welches melken kann, gesucht Hochstraße 21. 8257
Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und die gut-
bürgerliche Küche versteht, wird auf sofort oder 15. October
verlangt Adolphstraße 12, 2 Treppen. 8255

Gesucht 2 Hotel- und 3 Herrschaftsköchinnen, 1 sauberes
Mädchen, welches kochen kann, zu einer Dame, 1 Kellnerin,
sowie Küchenmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 8326

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht
Mühlgasse 11. 8209

Gesucht 5 Mädchen, welche die bürgerliche Küche verstehen,
4 feimbürgerl. Köchinnen, 2 Küchenmädchen durch das Bureau
Germania, Häfnergasse 5. 8293

Gesucht über 12 tüchtige Mädchen durch **Fr. Dörner**,
Mehrgasse 21. 8318

Gesucht ein tüchtiges Zimmermädchen für Privathotel, ein
Büffetfräulein, welches solche Stelle schon bekleidet hat, ein
anständiges Mädchen zum Serviren, zwei Hausmädchen, eine
Französin in's Ausland d. **Bur. Germania**, Häfnerg. 5. 8293

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die
Hausarbeit versteht und gut bürgerlich kochen kann, wird auf
gleich gesucht kleine Burgstraße 2. 8294

Gesucht auf gleich 2 anständige Mädchen für Küche und
Hausarbeit. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, Part. r. 8287

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich
kochen kann, wird gesucht. Näheres **Hellmünd-**
straße 21, eine Etage rechts. 8290

Eine Haushälterin, 1 Bonne, 2 Ladenmädchen, 5 Alleinmädchen
gesucht durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 8322

Gesucht eine feimbürgerliche Köchin in eine kleine
Familie, ein feines Hausmädchen, eine
geheute, resolute Zimmerhaushalterin und mehrere Kinder-
mädchen durch **Ritter**, Webergasse 15. 8301

Langgasse 31 wird zum 15. October ein Mädchen für Küchen-
und Hausarbeit gesucht. 8304

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 8315

Abonnentenjammler

auf Zeitschriften und Romane gesucht. N. Schwalbacherstraße 27. 8307
Buchbindergehilfe gesucht Faulbrunnenstraße 5. 8307
Ein **Anecht** gesucht Mainzerstraße 31. 8266
Gesucht ein gelehrter Restaurationskellner (unverheirathet) und
ein zuverlässiger Hausbursche (langjährige Zeugnisse erforderlich),
für ein Privathotel d. **das Bur. Germania**, Häfnerg. 5. 8293
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang in anständigem
Hause wird sofort oder 1. November von einem Herrn gesucht.
Ruhige Lage, sehr gutes Bett und Sauberkeit besonders
gefordert. Adressen mit genauer Preisangabe werden franco bis
18. d. Mts. unter B. C. 1 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8292
Von zwei ruhigen Damen wird auf 1. November ein heiz-
bares, freundliches, unmöblirtes Zimmer gesucht. Offerten
unter A. Z. No. 36 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8271
Gesucht zwei möblirte Zimmer von einem älteren Herrn.
Offerten unter K. L. 19 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8280

Gesucht auf den 1. April 1884 in
bester Lage eine elegante, unmöblirte
Wohnung, Hochparterre oder Bel-Etage, bestehend
aus 5 bis 6 Zimmern mit Zubehör. Gef. Offerten
unter A. R. werden postlagernd Wiesbaden
erbeten. 7913

Gesucht auf 1. April 1884 eine Wohnung,
trockenes Hochparterre oder 1. Stod, von 5 Zimmern
mit Zubehör im Preise von 800 Mark, am liebsten in der
Nähe der Wilhelmstraße. Offerten unter S. 37 beliebe man
bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 8198

Angebote:

Adelheidstraße 55 sind 2 schön möblirte Front-
spitz-Zimmer zu vermieten. 8172

Ablerstraße 20 ein kl. Logis im 2. Stod zu vermieten. 8321
Goldgasse 8 eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf
November zu vermieten. 8224

Sirichgraben 23 ist ein Logis im 2. Stod Bezugs halber
auf 1. Januar oder auch früher zu vermieten. 8223

Louisenstraße 43, Parterre, ist ein unmöblirtes, großes
Zimmer zum 1. November zu vermieten. 8277

Mühlgasse 4, Bel-Etage, ist ein schön möblirtes Zimmer
preiswürdig zu vermieten. 8235

Dranienstraße 25

Bel-Etage mit 5 großen Zimmern, Balkon und allem Zubehör
sofort zu vermieten. Einzu sehen von 10—1 Uhr. 8285

Wellrichstraße 21 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 8230
Ein möblirtes, sehr großes, feines Hochparterre-Zimmer,
dicht bei der Taunusstraße, zu vermieten. Näheres bei
J. Imand, Weillstraße 2. 317

Zwei schöne, fein möblirte Parterrezimmer mit einem auch zwei
Betten, event. auch mit Küche zu verm. Röderstraße 29. 8242

Zwei fein möbl. Zimmer (Südseite) zu vermieten
Taunusstraße 7, 2 Tr. links. 7870

Möblirtes Zimmer auf 15. October oder 1. November zu
vermieten. Näheres Friedrichstraße 8, Hinterhaus. 8303

Möblirtes Zimmer zu verm. Friedrichstraße 21, Parterre. 8288
Möbl. Wohnung von 4 Z. zu verm. Geisbergstr. 10. 8228

Möblirtes Zimmer zu vermieten Emserstraße 75. 8226
Ein leeres Zimmer zu vermieten Häfnergasse 5, 1 St. 8229

Eine **Mansarde** mit Bett zu vermieten; auch kann Koff
gegeben werden. Näheres Emserstraße 23. 8324

1 anst., j. Mann kann schönes Logis haben Weberg. 46, 2 St. 8306
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) gab am Freitag in Baden-Baden ein größeres Diner, zu welchem auch Prinz Hermann von Sachsen-Weimar und die dort anwesenden Generale Einladungen erhalten hatten. Tags vorher wohnte der Kaiser, begleitet vom Großherzog, der Großherzogin und dem Erbprinzen von Baden, dem Großherzog von Sachsen, dem Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar, dem Fürsten von Fürstberg, der Herzogin von Hamilton und dem Fürsten Hohenlohe dem Armeereuten in Fiesheim bei.

* (Die Rückkehr des Kaisers) nach der Hauptstadt wird in höchsten Hoffen jetzt schon in der ersten Hälfte des Monats als sehr wahrscheinlich angenommen, da dem Monarchen die nasse und rauhe Witterung in Baden-Baden weder angenehm noch zuträglich ist. Andererseits bringt man die Nachricht, wie das „Frankf. Journ.“ mittheilt, mit den abermals auftauchenden Gerüchten über eine Zusammenkunft des Kaisers und des Baren in Zusammenhang, welche nun doch noch stattfinden solle.

* (Die kronprinzlichen Herrschaften) werden von Mailand in Etappen über die oberitalienischen Seen nach Wiesbaden zurückkehren, wo die Familie zum 18. October, dem Geburtsstage des Kronprinzen, vereint sein wird.

* (Dispens für Geistliche.) Der „Moniteur de Rome“ gibt die Zahl der jungen Geistlichen Preukens, für welche der Bischof von Culm den Dispens nachsuchen wird, auf etwa 700 an.

* (Luther-Feier.) Die Stadt Worms, in der Luther's größte That geschehen, die in ihren Mauern das große Reformations-Denkmal birgt, hält es für ihre Pflicht, auch Zeugnis davon abzulegen, daß in ihr Verstandnis für jenes große Ereignis und Begeisterung für die großen Güter, die der Menschheit durch die Reformation geworden, lebendig sind; sie hält es für ihre Pflicht, Leben, der das Bedürfnis empfindet, sich in diesen Tagen auf ihrem historischen Boden festlich zu erheben, die Gelegenheit dazu zu bieten. Das Fest wird Dienstag den 30. October Nachmittags 4 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche eröffnet werden mit der Aufführung des kirchlichen Festspiels „Luther“ von Hans Herrig. In einzelnen dramatischen Szenen, dargestellt von Wormser Bürgern (nur die Hauptrolle ist in den Händen eines Schauspielers) soll das Festspiel das Wesentliche aus dem Leben und Wirken Luther's zur Anschauung bringen. Nach dem Festspiel, Abends 8 Uhr, Begrüßung der Gäste in freier Fest-Veranstaltung in Worrel's Saale. Mittwoch den 31. October findet um 10 Uhr Fest-Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche statt. Nachmittags 2 Uhr Großer Festzug zum Denkmal. Gesänge der Schulschüler, Rede und Gesang der ganzen Versammlung „Eine feste Burg“. Um 4 Uhr Bankett im Casino-Saale.

* (Reichs-Hagel-Versicherungs-Anstalt.) Gegenüber den in landwirtschaftlichen und diesseitigen Regierungskreisen im Schwunge befindlichen Bestrebungen auf Errichtung einer Reichs-Hagel-Versicherungs-Anstalt ist es von erhöhtem Interesse, von einer in Bayern geplanten Einrichtung Kenntnis zu erhalten, über welche die „N. Allg. Ztg.“ an leitender Stelle wie folgt Mittheilung macht: „Die Grundzüge des dem Landtage vorgelegten Gesetzes sind folgende: Nach dem Vorbild der bayerischen Immobilien-Brand-Versicherungs-Anstalt soll eine öffentliche, auf Gegenseitigkeit beruhende Hagel-Versicherungs-Anstalt in das Leben gerufen werden. Der Beitritt zur Anstalt ist freiwillig. Es werden fixe Versicherungsbeiträge erhoben und sind Nachschüsse grundsätzlich ausgeschlossen. Der Anstalt wird sofort ein Betriebsfond von 1 Million Mark zugewiesen. Außerdem soll dieselbe einen Reservefond erhalten, in welchen alle Ueberschüsse fließen. Die Entscheidungsgewalt erfahren eine Kürzung, wenn die vorhandenen Mittel zur Leistung voller Entschädigung nicht ausreichen.“

* (Zum Submissions-Unwesen.) Angesichts der allgemeinen Klagen über das öffentliche Submissionswesen verdient das Vorgehen der Stadt-Verwaltung in Guben in einem derartigen Fall weiteren Kreisen bekannt zu werden. Es waren Tischlerarbeiten submittirt worden. Die Offerten waren 17½–40 pCt. unter dem Anschlag; einen mittleren Preis verlangten nur drei Tischler. In der Stadtverordneten-Versammlung wurde constatirt, daß die Handwerker bei Submissionen die Preise so herabdrückten, daß sie nicht nur keinen Vortheil hätten, sondern sogar sich, das ganze Handwerk und auch die Stadt schädigten, da für so niedrige Preise eine gute Arbeit unmöglich zu liefern sei. Der Magistrat schlug vor, die Mindestfordernden ganz unberücksichtigt zu lassen und zwischen den drei die mittlere Forderung stellenden durch das Loos entscheiden zu lassen. Die Versammlung stimmte dem bei und das Loos entschied. Dies Vorgehen ist, bemerkt hierzu ganz richtig die „Vaugew.-Ztg.“, wenn auch kein prinzipielles und durchgreifendes, so doch immerhin als eine annehmbare Verbesserung der heutigen Verhältnisse im Submissionswesen anzusehen. Die Hauptfrage wird allerdings sein, daß von Staatswegen eine Aenderung in dem Submissionsverfahren vorgenommen wird, denn die staatlichen Bauten und Lieferungen machen bekanntlich einen sehr großen Theil der im öffentlichen Mindestforderungswege zur Vergebung kommenden Unternehmungen aus, und das seitens der Regierungsbehörden geübte Verfahren wird von den Communalbehörden vielfach zum Vorbild genommen.

* (Widmung der Schantgefäße.) Mit dem 1. Januar 1884 tritt das Reichsgesetz, betreffend die Widmung der Schantgefäße, in Kraft. Seitens des Vereins der Breslauer Gastwirthe ist nun beschlossen, bei dem Reichstage um eine Vervollständigung des Gesetzes dahin zu petitioniren, daß auch die Brauereien gesetzlich genöthigt werden, das Bier in geachteten

Gebinden zu verkaufen. Ohne diese Verpflichtung, die Abnehmer leicht zu Schadtkommen zu können.
* (Die Sammlungen für Jschia) ergaben 520,869 Mk., wovon 216,728 Mk. bei 5994 Reichs-Mark, October 304,141 Mk. bei der Reichsbank eingingen. Der Gek. 642,978 Lire ist der deutschen Botschaft in Rom zur bestmöglichen Verwendung überwiesen worden.

Bermischtes.

— (Gerichtsverhandlung.) In den ersten Tagen des Monats August wurde in Rierstein eine entsetzliche rohe That dadurch verübt, daß der Gutsverwalter Gg. Schüller den neunjährigen Knaben Wilhelm Elbing, welcher auf dem Gute des Weinhandlers Lautern Aepfel entwendete, derart auf den Boden warf, daß der Junge an den Folgen der erhaltenen Verletzungen verstarb. Kürzlich wurde diese Angelegenheit vor dem Schwurgerichte in Mainz abgeurtheilt. Der Beschuldigte wurde der That geständig und gab an, derart in Aufregung gewesen zu sein, daß er nicht gewußt habe, was er that; im Uebrigen geniesst der Angeklagte einen sehr guten Ruf. Durch Zeugen ward alsdann nachgewiesen, daß Schüller, als der Junge über den Statentzaun geklettert war, denselben mit der einen Hand zwischen den Beinen und mit der anderen am Hals gefaßt, ihn dann, so hoch er reichen konnte, in die Höhe gehoben und alsdann mit aller Gewalt zu Boden geworfen habe. Der Knabe krümmte sich, ohne einen Laut von sich zu geben und verstarb nach zwei Stunden. Die Leichenöffnung ergab als Todesursache eine absolut tödliche Verletzung des Schädels, hervorgerufen durch unmenseliche Behandlung. Die Geschworenen erkannten unter Annahme mildernder Umstände den Angeklagten für schuldig und wurde derselbe zu einer Gefängnisstrafe von 10 Monaten verurtheilt.

— (Theater-Scandalosa.) In Mannheim beschäftigt ein Theater-Scandal die Gemüther der Bürgerschaft. Man erinnert sich einer Gerichtsverhandlung, in welcher Fr. Mimi Cramer, die Liebhaberin des dortigen Theaters, zugestand, daß sie zu Herrn Hofrath Dr. Werther, dem Leiter der Mannheimer Bühne, in einem unerlaubten Verhältnis stehe. Wie nun der „B. Börsen-Ztg.“ geschrieben wird, sind bisher Herr Werther und Fr. Cramer aus dem Verbands der Mannheimer Bühne nicht ausgeschieden. Die bedauernde Gattin des Herrn Werther lebt thatsächlich, wenn auch nicht gerichtlich von ihrem Gatten getrennt, in Italien. Fr. Cramer aber kehrt frisch und frei, als ob nichts geschehen, aus ihrem Urlaub zurück, trotz des lebhaften Protestes des Publikums in der Presse. Im Theater selbst hat sich die Theaterverwaltung nicht gemüthigt gesehen, Schritte in dieser Angelegenheit zu thun und hierdurch zu erkennen zu geben, daß die Begriffe des Herrn Werther von Moral und Anstand die ihrigen sind. Aus der Mitte des Publikums hat sich nun ein Comité von achtbaren Männern (Amtsrichter Braun, A. Maas, E. Roetling, E. Baffermann, J. Dungen, Max Palm, Rechtsanwalt Koehler) gebildet, welches es sich zur Aufgabe setzte, im Wege der Selbsthilfe die Ausschreibung der beiden obengenannten Mitglieder aus dem Verbands des hiesigen Hoftheaters zu veranlassen. Wie wir hören, ist man bereits beim großherzoglichen Staatsministerium, der vorgesetzten Behörde des Hoftheater-Comités, vorstellig geworden, und besteht kein Zweifel, daß das Ministerium der Ansicht des besseren Theiles des hiesigen Publikums beitreten und nicht bilden wird, daß ein derartiger Scandal an einer Hofbühne ungehört bleibt. (Zwischen hat Fr. Cramer ihre Entlassung erbeten und erhalten.)

— (Attentat.) Aus München wird dem „Berl. Tagebl.“ telegraphirt: Der Schriftsteller Küsswetter, dessen exaltirtes Wesen schon seinen mehrfachen Aufenthalt im hiesigen Irrenhause nöthig machte, bat den Director des Irrenhauses von Gütten und den Assistenzarzt Dr. Hemmer in seiner Wohnung um eine Consultation. Als die Herren sich dort einfanden, zog Küsswetter plötzlich einen scharf geladenen Revolver und feuerte auf die Ärzte zwei Schüsse ab. Der eine aing fehl, der zweite verletzte jedoch Dr. Hemmer am Arm. Nur die momentan eingenommene glückliche Stellung beider Personen hat dieselben vor dem Tode bewahrt.

— (Widerruf.) In Bezug auf die auch von uns mitgetheilte Affaire des Landbriefträgers Fröhlich ist dem „Berl. T.“ nunmehr vom Königl. Landrathsamt des Kreises Nieder-Barnim folgende Mittheilung zugegangen: „In der gestrigen Morgennummer ist über einen räuberischen Ueberfall des Postboten Fröhlich zu Lanke zwischen Lanke und Ueckdorf berichtet. Fröhlich hat nun allerdings seiner Dienst- und der Polizei-Behörde den Ueberfall in der geschilderten Weise gemeldet, auch ist wirklich die ganze Gegend zur Aufsuchung der angeblichen Räuber aufgeboten worden; indessen ergaben sich sehr bald Zweifel, und Fröhlich, der übrigens unverletzt ist, hat heute auch eingeräumt, daß er den Ueberfall wegen Dienstvergnügens erfunden habe.“

— (Die Prüderie der Engländerinnen) ist sprichwörtlich. Es wird daher auch nicht überraschen, das folgende Gespräch zu lesen, welches eine Tochter Albions jüngst in einer Buchhandlung „Unter den Linden“ führte. „Haben Sie ein Buch, das ich kennen lernen kann Berlin?“ fragte dieselbe in gebrochenem Deutsch den dienstthuenden Gehilfen. — „O gewiß“, erwiderte dieser, „ich werde Ihnen gleich einige Fremdenführer vorgelegen.“ — „Doch dagegen protestirt die Dame und fragt: „Haben Sie keine Fremden-Führerinnen?“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Straßburg“ von Bremen ist am 5. October in Baltimore angekommen.